



**Musik in der Kirche**



### Inhalt

Editorial	2
An(ge)dacht	3
<b>REGION</b>	
Das Gesangbuch – mehr als nur ein Buch	5
Populärmusik im Gottesdienst mit den »Damians«	7
Mahlzeit: Acht Kostbarkeiten unserer Region. Sommerkirche in NORa	9
Die Liebe feiern	11
Die Kirchengemeinde Waake im Portrait	12
<b>GEMEINDEN</b>	
Christophorusgemeinde Göttingen	14
St. Nikolausgemeinde Nikolausberg	20
St. Martin Roringen / St. Cosmas und Damian Herberhausen	26
St. Petri Weende	32
<b>LETZTE SEITEN</b>	
Für Kinder	38
Moment noch ...	39
Wir für Sie: Kontaktdaten	40

### Impressum

Herausgeber  
Kirchenvorstände der Kirchengemeinden Christophorus, Herberhausen, Nikolausberg, Roringen und Weende  
V.i.S.d.P.: Ulrich Hundertmark

Redaktionsteam  
Hinrich Arnoldt (ha),  
Anna-Katharina Diehl (akd)  
Heinrich-Otto Hannemann (hh),  
Ulrich Hundertmark (uhu),  
Sura Istetyeh (si),  
Klaus Marohn (km),  
Christiane Nolte (cn)  
Claudia Röhling (cr),  
Tim Schunke (ts)

Fotos  
Ulrich Hundertmark, wenn nicht anders angegeben

Anzeigen  
Tim Schunke

Layout  
Beate Hautsch

Druck  
Gemeindebrief-Druckerei, Gr. Oesingen,  
Auflage: 5.000 Exemplare  
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 19.07.2026

## Musik in der Kirche

Liebe Leserin, lieber Leser,

**»Musik in der Kirche«, das ist das Leitthema dieser Ausgabe des Kirchenmagazins.**

**Die Reformation veränderte nicht nur die Kirche von innen heraus – sie revolutionierte auch die Bedeutung der Musik für den Glauben. Denn der Reformator Martin Luther war überzeugt: »Die Musik ist eine Gabe und ein Geschenk Gottes; sie vertreibt den Teufel und macht die Menschen fröhlich.«**

Seine Kompositionen und Liedtexte begeisterten Luthers Anhängerinnen und Anhänger, und so entwickelte sich das Singen zu einem der wirkungsvollsten Markenzeichen der Reformation und begründete damit die protestantische Tradition der Kirchenmusik.

Kirche und Musik oder sogar: Religion und Musik, das sind zwei Komplexe, die sich in der Kulturgeschichte gegenseitig beeinflusst haben und weiterhin beeinflussen werden. Die Zusammenhänge reichen weit hinter die Reformation zurück. Eine beispielhafte Illustration: die musizierenden Engel im Vierungsgewölbe der Klosterkirche St. Nikolaus – sie zeugen von der Musik im mittelalterlichen Gottesdienst. Auch heute noch gilt: Kein Gottesdienst ohne Liturgie. Und: Zu einem als bereichernd empfundenen Gottesdienst tragen nicht zuletzt die Organist\*innen mit ihrer Darbietung der Kirchenmusik wesentlich bei.

Die Gegenwartsmusik in der Kirche ist vielfältig und bunt: instrumental, vokal oder beides. Von den Liedern des evangelischen Gesangbuches und seinem Ergänzungsheft gibt es wirkliche »Hitparaden« schwungvoller Kompositionen und eindrücklicher Texte. Es gibt spezielles Liedgut für Taizé-Andachten. Der aus der afro-amerikanischen Tradition stammende Gospel belebt manchen Gottesdienst. Aber es gibt auch Musik, die nicht speziell für die Aufführung in einem Gottesdienst komponiert wurde: klassische geistliche Musik (z. B. von Händel oder Bach), Pfadfinder-Lieder für das Wandern, Kirchen-Musicals für Kinder, Populärmusik. Letzteres ist ein Sammelbegriff für jene Musikstile, die sich seit Beginn des 20. Jahrhunderts aus Spiritual, Blues, Folk und Jazz entwickelt haben. Da ist sicher für jede und jeden ein Angebot dabei.

Musik und besonders der Gesang soll die Menschen erreichen, sie emotional öffnen und fröhlich machen. Da hält es die Redaktion ganz mit Luther. In diesem Sinne: werden Sie fröhlich oder bleiben Sie fröhlich beim Stöbern in diesem Kirchenmagazin. Eine schöne Sommerzeit wünscht Ihnen

Ulrich Hundertmark  
und die ganze Redaktion

### Titelbild:

The Damian Gospel Singers, Gospelchor aus Herberhausen unter Leitung von Rüdiger Brunkhorst, vor einem musikalischen Gottesdienst in der Christophoruskirche. Der Chor wurde 1994 als einer der ersten Gospelchöre in Südniedersachsens von der Theologiestudentin Cornelia Seidel gegründet.



## Wie klingt der Himmel?

**Während meiner Ausbildung sind wir als Vikariats-Kurs in Loccum mit unserem eigenen Ton im Raum spazieren gegangen. Das klingt vielleicht komisch – und so war es auch.**

Alle gingen schneller oder langsamer durch unseren Seminarraum, und sangen dabei einen Ton mit ausgebreiteten Armen. Die Akustik des Raumes war gut, ein weicher Teppichboden machte unsere Schritte leise und auch die übrigen Wände gaben unsere Töne angenehm wieder, dennoch war es zu Beginn sehr disharmonisch. Der eine oder die andere musste lachen und wieder von neuem den eigenen Ton hervorbringen. Also erneut tief Einatmen, die Arme ausbreiten und auf den Buchstaben »A« einen durchgehenden Ton singen, bis die Luft verbraucht war. Je länger wir diese Methode probierten, desto harmonischer klang unsere Übung. Nach und nach entstand ein großes und gemeinsames »A« und in unseren Gesichtern breitete sich zunehmend ein Lächeln beim Singen aus. Das tat gut, gerade für jemanden wie mich, die immer die Sorge in sich getragen hat, dass ich nicht singen könnte und nur aus Versehen den richtigen Ton treffen würde. Darum ging es bei der Übung aber gar nicht. Es ging um etwas anderes, größeres. Es ging darum, den Raum mit unserem Klang, unserem eigenen Ton zu füllen und zu erfüllen und uns nach und nach durch unsere Töne zu einem großen Ganzen zu verbinden.

Es gibt einen schwedischen Film, in dem es um genau diesen eigenen Ton geht, der ein großes Ganzes bildet. Er heißt »Wie im Himmel« und er geht sehr ans Herz. Töne, Gesang und Musik haben die Gabe, uns Menschen miteinander zu verbinden. Je mehr Menschen gemeinsam singen – solange es kein Konzertchor ist, in dem sie das tun – desto mehr singen auch mit. Je mehr Menschen aus und mit Freude miteinander singen, desto weniger kommt es darauf an, wie laut oder leise ich selbst singe und ob ich geübt bin in der Melodie und den Worten oder mir alles ganz neu und unvertraut ist. Ich singe einfach.

Diese Erfahrung des gemeinsamen Gesangs, des Sich Trauens und einfach Mitmachens ist so wichtig. Wenn an den hohen Festtagen, zu Konfirmationen oder anderen besonderen Anlässen unsere Kirchen (noch) gut gefüllt sind, trägt der gemeinsame Gesang und erfüllt die Menschen mit Freude. Nicht selten singen oder summen nach solchen gut besuchten Gottesdiensten die Kleinsten, Größten, Ältesten und Jüngsten noch die Melodien vor sich hin auf dem Heimweg oder zuhause. Lieder können verschiedenste Gefühle in uns auslösen. Schon beim Vorspiel von einem Lied an der Orgel, am Klavier, von der Gitarre, vom Posaunenchor oder ... wird klar, wohin das Lied uns mitnehmen wird. Musik kann der »Himmel auf Erden« sein. Sie ist so wichtig. Wenn der Organist oder

die Organistin beim Gottesdienst ausfällt, wird es recht schwer noch gut zusammen zu singen. Keiner traut sich mehr so richtig laut mitzusingen und statt Gemeinschaft entsteht Scham. So ungefähr wie zu Beginn, als ich im Vikariat mit meinem Kurs Töne umhergetragen habe. Aber wenn sich alle trauen, ihre Herzenstöne herauszusingen, wird es plötzlich harmonisch. Die Gefühle und Töne verbinden sich zu einem großen Ganzen, das über die Melodien hinausstrahlt.

Ich frage mich in solchen Situationen, ob das die Melodie des Himmels sein kann oder wie die Melodie des Himmels klingen würde. Wie Gottes Melodie klingt? Habe ich sie schon mal bewusst gehört? Kann ich mich noch daran erinnern? Hat mir Gottes Melodie vielleicht einen Ohrwurm verpasst, den ich so leicht nicht wieder loswerden kann und es auch nicht will?

Vielleicht ist die Himmelsmelodie für jeden Menschen anders. Vielleicht ist sie in unterschiedlichen Lebenslagen anders, je nachdem wie die eigene Stimmung gerade so aussieht. Vielleicht ist sie auch gerade entgegengesetzt zur eigenen Situation. Also aufmunternd, wenn ich selbst traurig bin, nachdenklich, wenn ich sehr ausgelassen und fröhlich bin. Das könnte ausbalancierend sein.

Bei welcher Musik und welchen Klängen ist es hier auf der Erde plötzlich himmlisch? Ist es ein Bach-Orgelkonzert oder eher ein guter (Kirchen-)Chor? Ist es eine Big Band oder ist himmlischer Klang eher wie Beatboxen? Wie klingt der Himmel für dich?

Für mich klingt der Himmel und damit vielleicht auch Gott im Moment, wie das ausgelassene »Hallelu- Hallelu- Hallelu- Halleluja – Preiset den Herrn.« Vielleicht weil der Familiengottesdienst zu Ostern noch nicht so weit zurückliegt, während ich diese Zeilen in meinen Laptop tippe. Vielleicht weil ich noch die Freude spüren kann und das Lachen höre, die dieses Lied mit seinem Aufstehen und Hinsetzen in der Nikolausberger Kirche verbreitet hat. Vielleicht, weil das Lied so einen guten Gegenpol zu den aktuellen Nachrichten bietet, die mich schon länger sprachlos machen und drohen ganz verstummen zu lassen. Da braucht es einen Gegenpol, ein Gegengewicht zu alledem. Mal schauen, welche Melodie Sie und welche Melodie Ihr im Ohr, Herzen, Bauch und Kopf habt, wenn Ihr und wenn Sie diese Zeilen lesen. Vielleicht verändern die Klänge etwas. Vielleicht sind sie heilsam und segensreich.

Ihre und Eure Anna Kiefner



Selbstbedienungs-Hofladen  
mit regionalen Produkten  
in Göttingen-Nikolausberg



Öffnungszeiten  
6<sup>00</sup> bis 22<sup>00</sup> Uhr

Kartoffeln aus eigenem Anbau  
Eier aus Freilandhaltung  
Fleisch und Wurstwaren  
Eis direkt vom Bauernhof  
Saisonales & Regionales



HERWIG'S HOF LADEN

Augustinerstraße 19 • 37077 Göttingen



# ROLLATORSPORT

Stabilität und Mobilität im  
Alltag erhöhen



**MONTAGS** 14.30 - 15.30 Uhr  
**DIENSTAGS** 10.00 - 11.00 Uhr

Geselligkeit und  
Miteinander **Jede(r) nach seiner  
Kraft/Geschwindigkeit**

WO? - SC HAINBERG, BERTHA-VON-SUTTNER-STR. 2



**MITTWOCHS** 15.00 - 16.00 Uhr

Für Menschen mit  
und ohne Rollator **Stabilität und  
Mobilität**

WO? - WEENDER KRANKENHAUS, HAUS 6  
RÄUMLICHKEITEN DER PHYSIOTHERAPIE

in Kooperation mit dem



Infos unter:  
rollatorsport@sc-hainberg.de  
Tel: 0152, 03489379 (Ilona Traupe)

## Von klein bis groß – Ihre Zahnärzte für die ganze Familie!



# Zahnarztteam Weende-Nord

Haselmeyer & Kollegen

Einige unserer Schwerpunkte:

- Professionelle Zahnreinigung
- Ästhetische Zahnmedizin
- Kinderzahnheilkunde
- Digitale abdruckfreie Abformung
- Parodontologie
- Alterszahnmedizin
- Zahnersatz und Implantate
- Hauseigenes Zahntechnikerlabor

Jetzt Termin vereinbaren.  
Auch online.

Zahnarztteam Weende-Nord – Haselmeyer & Kollegen  
Ludwig-Prandtl-Straße 28 | 37077 Göttingen | Telefon: 0551/307140 | info@zahnarztteam-weende-nord.de

Mo. & Di.: 8-12 & 14-18 Uhr | Mi.: 8-15 Uhr | Do.: 8-12 & 12.30-17 Uhr | Fr.: 8-12 Uhr | ... und n. V.

www.zahnarztteam-weende-nord.de

# GÜNTHER BESTATTUNGEN



## Seit über 60 Jahren

24 Stunden dienstbereit  
Tel.: 05 51/50 48 30  
Königsallee 44  
37081 Göttingen

Die Bestattung in der Natur

www.guenther-bestattungshaus.de



## Das Gesangbuch – mehr als nur ein Buch

**Wer sonntags im Gottesdienst sitzt und ein Gesangbuch in die Hand nimmt, hält mehr als Papier und Noten. Das klassische evangelische Gesangbuch ist ein Stück gelebter Glaubenstradition. Seit Jahrhunderten begleitet es Menschen durch alle Lebenslagen: durch Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen – und durch ganz normale Tage. Es ist Gebetbuch, Liederbuch und Glaubensbegleiter zugleich.**

Das aktuelle Evangelische Gesangbuch, das in den 1990er-Jahren eingeführt wurde, vereint über 500 Lieder sowie Psalmen, Gebete und Bekenntnisse. Viele dieser Lieder sind tief im kollektiven Gedächtnis verankert. Sie verbinden Generationen miteinander – oft kennt man die Melodie schon, bevor man den Text ganz versteht. Genau darin liegt seine Kraft: Es trägt Glauben weiter, nicht nur durch Worte, sondern durch gemeinsames Singen.

Während das klassische Gesangbuch die Wurzeln pflegt, bringt das Liederheft »FreiTöne« frischen Wind hinein. Es entstand rund um das Reformationsjubiläum 2017 und vereint Lieder aus aller Welt, aus unterschiedlichen Stilrichtungen und geistlichen Traditionen. Hier begegnen sich Choräle, Taizé-Gesänge, Gospel, internationale Lieder und moderne Worship-Songs. »FreiTöne« steht für eine Kirche, die sich öffnet: für neue musikalische Ausdrucksformen, für unterschiedliche Kulturen und für die Fragen der Gegenwart. Die Lieder greifen Themen wie Hoffnung, Zweifel, Gerechtigkeit und Gemeinschaft auf – also genau das, was Menschen heute bewegt. Dadurch ergänzt es das klassische Gesangbuch ideal: nicht als Ersatz, sondern als Erweiterung.

Besonders spannend ist der Blick nach vorn: Die evangelische Kirche arbeitet derzeit intensiv an einem neuen Gesangbuch, das voraussichtlich gegen Ende dieses Jahrzehnts erscheinen soll. Dabei geht es nicht einfach um eine Überarbeitung, sondern um einen echten Neuanfang. Inhaltlich wird das neue Gesangbuch mehrere Ziele verbinden. Zum einen bleibt der Schatz der Tradition erhalten: bekannte Choräle und zentrale Lieder des Glaubens werden weiterhin ihren Platz haben. Gleichzeitig wird eine große Zahl neuer Lieder aufgenommen – aus den letzten Jahrzehnten, von Kirchentagen, aus Gemeinden und aus der weltweiten Ökumene. Insgesamt wurde aus zehntausenden Liedern eine Auswahl getroffen. Neu ist auch die thematische Struktur. Statt nur nach Kirchenjahr oder Liedtypen zu ordnen, orientiert sich das Gesangbuch stärker an Lebenssituationen: Zeiten des Tages, Stationen des Lebens, persönliche und gesellschaftliche Themen. So entstehen Rubriken wie »LebensZeit« (z. B. Taufe oder Konfirmation) oder »WeltZeit« (Lob, Dank, gesellschaftliche Verantwortung). Das macht das Buch alltagstauglicher und näher am Leben der Menschen.

Ein weiterer großer Schritt ist die Digitalisierung. Das neue Gesangbuch wird nicht nur gedruckt erscheinen,



Gesangbücher

sondern auch digital verfügbar sein – und zwar nicht bloß als Kopie, sondern als erweiterte Plattform mit zusätzlichen Liedern, Materialien und Funktionen. Damit wird es möglich, flexibler auf unterschiedliche Gottesdienstformen zu reagieren und auch jüngere Generationen besser zu erreichen.

Das klassische Gesangbuch, »FreiTöne« und das neue Gesangbuch gehören letztlich zusammen. Sie erzählen von einer Kirche, die ihre Wurzeln kennt und zugleich offen ist für Neues. Singen bleibt dabei der rote Faden: Es verbindet Menschen, schafft Gemeinschaft und lässt Glauben erfahrbar werden.

Vielleicht ist das die eigentliche Bedeutung all dieser Bücher: Sie helfen uns, Worte zu finden, wo uns selbst die Sprache fehlt – und sie erinnern uns daran, dass wir im Glauben nie allein unterwegs sind.



Kreiskantorin G. Renneberg  
Foto: privat

Kreiskantorin Gabriele Renneberg

Wir stehen Ihnen bei seit über 100 Jahren

**PFENNIG**  
BESTATTUNGEN

*Wir geben Ihrer Trauer  
Raum und Zeit*



Burgstraße 25 | 37073 Göttingen | Telefon: 0551 – 57497  
[www.pfennig-bestattungen.de](http://www.pfennig-bestattungen.de)



**Dach & Wand**  
Weiss GmbH

Auf dem Anger 1 · 37130 Gleichen

**Tel.: 0551/795375**

**Bernd Klinge**  
Dachdeckermeister

Bedachungen + Bauklempnerei + Solaranlagen  
Dachbaustoffe + Reparaturen + Zimmererei  
Trockenbau + Schornsteinbau

*...weil's um Ihr Dach geht!*



[www.dachweiss.de](http://www.dachweiss.de)

**Physiotherapie  
am Klosterpark  
besser fühlen...**

- Physiotherapie (PNF)
- man. Lymphdrainage  
mit Kompressionstherapie
- CMD Therapie bei Kieferproblemen
- Faszientherapie
- Kinesiotaping
- Massage (Naturmoorpackung)
- Frikationsmassage
- Akupressur
- Craniosacral Therapie
- Feldenkraistherapie
- Präventionskurse:
  - Pilates/Yoga
  - Autogenes Training

Sabine Nötzel

Beseler Weg 10  
37077 Göttingen

(0551) 25 6 85

[www.physiotherapie-am-klosterpark.de](http://www.physiotherapie-am-klosterpark.de)

**Baum & Garten**  
Klettern Pflegen Schneiden Fällen

Alexander Auth, Diplom-Forstingenieur

- Baumpflege und Fällungen
- Obstbäume, Hecken, Sträucher
- Reinigen von Dachrinnen, Gartenteichen,  
Solaranlagen und Bedachungen

**Mobil: 0174 5922 878**

**E-Mail: [auth.baumpflege@gmail.com](mailto:auth.baumpflege@gmail.com)**



**Senioren Schutz Bund  
Graue Panther e.V.**

Wir sind eine Selbsthilfegruppe, die es seit 50 Jahren für  
**alle** Sozialbenachteiligten gibt!

Mehr über uns erfährt man auf:

<https://www.graue-panther-niedersachsen.de/>

Bei uns kann man für kleines Geld mitmachen!

Wir suchen aktive Mitstreiter\*innen,  
auch auf Ehrenamtschause!



## Populärmusik im Gottesdienst mit den »Damians«

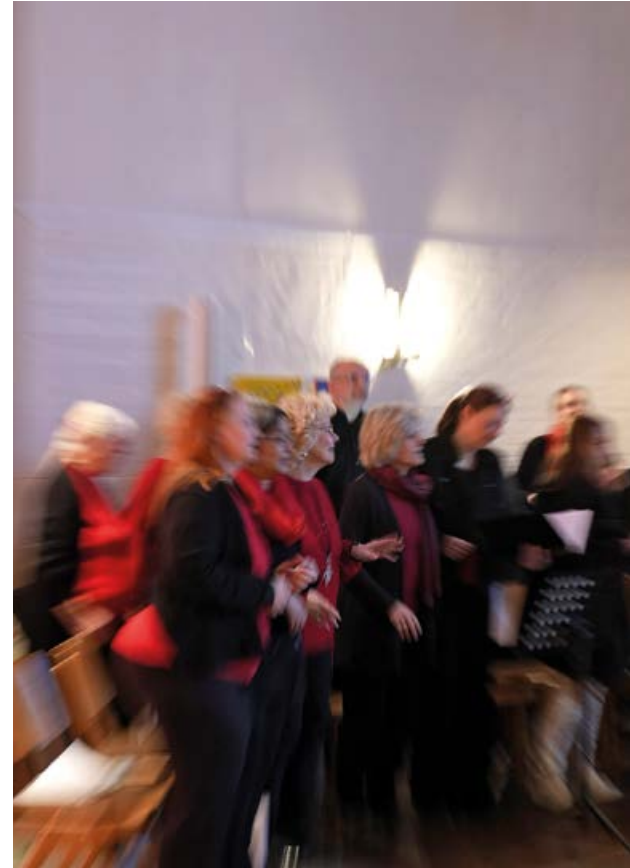
**Schön war er, der Lektorengottesdienst mit Thomas Plate und den Damian Gospel Singers unter der Leitung von Popkantor Rüdiger Brunkhorst in der Christophoruskirche. Es ist der erste Sonntag in den Osterferien. Der Chor tritt wegen der Ferienzeit in kleiner Besetzung auf, hat es sich aber nicht nehmen lassen, den Gottesdienst von Anfang bis zum Ende musikalisch zu gestalten. Lektor und Prädikant in Ausbildung Thomas Plate ist selbst Chormitglied und leitet den Gottesdienst. Der Chor singt und trägt Texte und Gebete vor.**

An diesem Sonntagabend sind über 50 Personen gekommen. Das sind etwa doppelt so viel wie im letzten Jahr beim Lektorengottesdienst und deswegen erstaunlich. Vielleicht liegt es an der fleißig geteilten aber auch vom Design her ansprechenden Werbung über Social Media. Love-Love-Love steht auf dem blumigen Plakat zum Gottesdienst, dessen Titel »All you need is Love« auf das Thema hinweist. Vielleicht liegt es an der abendlichen Zeit oder es hat sich herumgesprochen, dass Gottesdienste mit den »Damians« immer etwas Besonderes sind.

Jetzt beginnt der Gottesdienst: Die Glocken von Christophorus läuten hell und im Kirchenraum deutlich vernehmbar. Es ist still. Die Stimmung ist noch distanziert. Das Läuten hört auf. Da erklingen in die Stille hinein schwungvoll, rhythmische Akkorde vom E- Piano. Der Chor singt einen afrikanischen Gospel mit den Worten »Glory to The Lord in the Highest« (Ehre sei Gott in der Höhe). Einige Gemeindeglieder stimmen in die sich wiederholenden Zeilen ein. Manche sind wahrscheinlich speziell zu diesem Gottesdienst gegangen. Nach einem einleitenden Statement wird mit »Loved« Gottes Liebe besungen, die uns Tag und Nacht begleitet. Die weiteren Stücke strukturieren den Gottesdienst liturgisch stimmig. »Lord, let your spirit fall down« stellt die Bitte um den heiligen Geist dar. Mit wiederkehrenden Melodielinien und Textpassagen wird zum Mitsingen eingeladen. Manche schließen die Augen und lassen sich gedanklich und emotional durch den Gottesdienst tragen.

Die Predigt interpretiert eine Geschichte über die Salbung Jesu und bringt Gottes Liebe in Verbindung mit dem Beatles Song. Der Gospel »Do it in Love« fordert dazu auf, unser Denken, Sagen und Tun in Liebe geschehen zu lassen. Im Schlusslied »Du siehst mich« wird im Grunde alles zusammengefasst. Der Refrain schließt mit den Worten: »Geh, geliebt, denn du – bist ein Segen«. Wir Christen sind als von Gott geliebte Menschen gesandt und gesegnet, seine Liebe weiter zu geben. So gehen Verkündigung und Populärmusik zusammen, ganz natürlich und nicht als »Notlösung«. Die Gemeinde, anfangs in stiller Distanz hat sich zu einer mitsingenden Gemeinschaft verwandelt. Chor und Gemeinde werden zu einem großen Ganzen. Die Gemeinde applaudiert. Wir singen das Lied nach dem Segen noch einmal zusammen. Beschwingt und gelöst gehen alle in den Sonntagabend und hinaus in die Woche.

Rüdiger Brunkhorst



*Die Damian Gospel Singers wurde vor mehr als 30 Jahren als erster Gospelchor Südniedersachsens gegründet. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen (Chorproben montags um 19.45 Uhr im Pfarrwitwenhaus Herberhausen. Kontakt: ruediger.brunkhorst@evlka.de).*



*Rüdiger Brunkhorst ist Theologe, Musiktherapeut und Kirchenmusiker für Populärmusik. Er arbeitet als Popkantor im Kirchenkreis und ist mit der Ausbildung von Nebenamtlichen Kirchenmusiker\*innen beauftragt. Außerdem ist er Religionslehrer an einer BBS in Göttingen.*

Trauer ist intensiv. Trauer ist prägend. Trauer ist persönlich.



„Wir sind Wegbegleiter, Zuhörer,  
Trostspender und Kümmerer  
– und das seit 75 Jahren.“

Christoph Schmitz, Inhaber

BESTATTUNGS HAUS  
**SCHNECKENBERGER**  
seit 1948

Nörten-Hardenberg  
**05503 / 8089030**  
Göttinger Str. 19

Bovenden-Lenglern  
**05593 / 9377437**  
Graseweg 18

[www.bestattungshaus-schneckenberger.de](http://www.bestattungshaus-schneckenberger.de)

in Kooperation mit  
**FriedWald**  
Die Bestattung in der Natur



## EINZIGARTIG FEIERN MIT WEITBLICK

Genießen Sie unsere atemberaubende Location mit einzigartigem Blick auf das Tal der Stadt Göttingens und lassen Sie sich und Ihre Liebsten kulinarisch verwöhnen.

Wir machen Ihre Feier zu einem **unvergesslichen Erlebnis**.  
Schicken Sie uns gerne Ihre Anfrage an [mail@hotel-beckmann.de](mailto:mail@hotel-beckmann.de)  
oder unter ☎ +49 551 20 90 80

Hotel Beckmann | Ulrideshuser Straße 44 | 37077 Göttingen

[www.hotel-beckmann.de](http://www.hotel-beckmann.de)

## verantwortung übernehmen

*Ich habe die letzten Dinge  
mit dem Bestatter meines Vertrauens geregelt.  
Alles, was nötig ist.  
Einfach alles.  
Eine große Beruhigung. Man lebt anders.*

Bestattungshaus **BENSTEM**  
Seit mehr als 100 Jahren

Rote Straße 32, 37073 Göttingen  
Telefon: (05 51) 54 78 00 – [www.bestattungshaus-benstem.de](http://www.bestattungshaus-benstem.de)



## Wir pflegen Sie zu Hause ❤️

Der Gemeindepflegedienst Göttingen Nord e.V.  
unterstützt Sie zuverlässig bei der Pflege zu Hause –  
persönlich, kompetent und nah.

📍 Hennebergstraße 20a

☎ 0551 / 34202

[www.gemeindepflege-goettingen.de](http://www.gemeindepflege-goettingen.de)

✉ [gpd-goe-nord@t-online.de](mailto:gpd-goe-nord@t-online.de)



Weil das eigene Zuhause der schönste Ort ist!



## Mahlzeit: Acht Kostbarkeiten unserer Region. Sommerkirche in NORa

In diesem Sommer tischen wir richtig auf. Serviert wird, was die Bibel hergibt. Geschichten vom Essen, Trinken und Feiern, vom Notwendigen und vom Überlebenswichtigen. Einer bietet sein Lieblingsessen für einen Segen. Eine ergibt sich der Versuchung und gibt weiter, was lecker ist und klug macht. Einer gibt im Wein zu erkennen, wer er ist. Einer sammelt die Zaungäste ein. Einige bauen ein Zelt auf für alle. Und alle feiern die Vielfalt dessen, was Gott für uns bereitet.

Die Speisekarte ist eine Wundertüte. Doch statt in ein Dunkelrestaurant laden wir zu den Kirchen in NORa ein. Jede ist einmal Gastgeberin. Genießen Sie mit uns die Acht Kostbarkeiten!

Sie suchen oder bieten eine Mitfahrgelegenheit zu einem der Sommerkirchen-Orte? Bitte melden Sie sich bei Ihrem örtlichen Gemeindebüro. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Sommerkirchen-Team NORa



Sommerkirche Acht Kostbarkeiten: Mahlzeit!

Foto: cs

### Serviert wird immer am Sonntag um 10.30 Uhr!

28.06. Herberhausen  
Gemischte Tüte. Wunderbar gemacht! – Psalm 139,14  
mit Pastorin Dr. Eva Jain

05.07. Ebergötzen  
Unser tägliches Brot gib uns heute. Brot in der Bibel und in Ebergötzen – Matthäus 6,11  
mit Pastorin Dr. Anna-Katharina Diehl

12.07. Nikolausberg  
Himmelsbrot – Exodus 16,11-18 mit Pastorin Anna Kiefner

19.07. Landolfshausen  
Unerwartete Fülle. Der Fischzug des Petrus – Lukas 5,1-11 mit Prädikantin Ute Fiuza

26.07. Roringen  
Aufgetischt – Lukas 14,15-24 mit Lektor Thomas Plate und Pastorin Charlotte Scheller

02.08. St. Petri Weende  
In vino veritas. Die Hochzeit zu Kana – Johannes 2,1-12 mit Pastor Thorsten Rohloff

09.08. Christophorus  
Platz ist in der kleinsten Hütte – Hebräer 13,1-3  
mit Pastorin Charlotte Scheller (Eröffnung Sommer auf dem Platz)

16.08. Waake  
Eine süße Versuchung – Genesis 3,1-24 mit Pastorin Johanna Bierwirth

Herzliche Einladung  
an alle Trauernden

## Trauercafé im Hospiz



HOSPIZ  
AN DER LUTTER



Trauer ist  
gelebte Erinnerung

## Trauercafé im Hospiz

An jedem dritten Donnerstag im Monat können Sie in entspannter Atmosphäre im Gruppenraum des Hospiz an der Lutter bei Kaffee und Kuchen anderen Trauernden begegnen und ins Gespräch kommen.

Wenn Sie teilnehmen möchten, freuen wir uns über eine kurze Anmeldung unter Tel.: 0551-270 726-20 oder per E-Mail an [ambulantes-hospiz@hospiz-goettingen.de](mailto:ambulantes-hospiz@hospiz-goettingen.de)

**Termine 2026**  
15. Januar | 19. Februar  
19. März | 16. April  
21. Mai | 18. Juni  
16. Juli | 20. August  
17. September  
15. Oktober  
19. November  
*jeweils 15 – 17 Uhr*

HOSPIZ AN DER LUTTER  
Humboldtallee 10  
37073 Göttingen  
[www.hospiz-goettingen.de](http://www.hospiz-goettingen.de)

SPENDENKONTO  
Sparkasse Göttingen  
IBAN: DE10 2605 0001 0044 3007 70  
BIC: NOLADE21GOE

UNIVERSITÄTSMEDIZIN  
GÖTTINGEN : UMG

## Mehr möglich machen Kraft Ihres Willens

Hinterlassen Sie das Wichtigste im Leben: bestmögliche Gesundheit. Erfahren Sie mehr über die Möglichkeiten, mit Ihrem letzten Willen Gutes zu tun. Bestellen Sie den Testamentsratgeber der UMG.



Auch online bestellbar unter:  
[www.umg.eu/testamentsspende](http://www.umg.eu/testamentsspende)  
Oder rufen Sie uns an: 0551/39-61005

## JETZT KOSTENLOS BESTELLEN!

Bitte den Coupon ausfüllen, ausschneiden und senden an:  
**Universitätsmedizin Göttingen**  
Bereich Fundraising und Alumni  
Von-Bar-Str. 2/4, 37075 Göttingen

**JA**, bitte schicken Sie mir kostenlos den  
**UMG-Testamentsratgeber**

Vorname, Name \_\_\_\_\_

Straße/Hausnr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon (freiwillige Angabe) \_\_\_\_\_



**Hermeier**  
JOACHIM  
**HERMEIER**  
KFZ-MEISTERBETRIEB

Unsere Kompetenz... zu Ihrem Vorteil!



Kfz-Meisterbetrieb Hermeier  
Joachim Hermeier  
Auf dem Steinacker 2  
37077 Göttingen  
Telefon 0551-21512  
[info@kfz-hermeier.de](mailto:info@kfz-hermeier.de)

KFZ-REPARATUREN ALLER FABRIKATE

## TAUFFEST

Wasser des Lebens



MIT DER KITA  
BAUMHAUS

11. September 2026 um 16:30  
Klosterkirche Nikolausberg

Anmeldung & Fragen bitte per Mail an:  
[anna.kiefner@evlka.de](mailto:anna.kiefner@evlka.de)

# NEIDEL & CHRISTIAN

Heizung Sanitär Elektro



## Die Liebe feiern

Ihr seid schon lange standesamtlich verheiratet – aber ein Segen wäre noch schön? Ihr seid schon lange kirchlich verheiratet – und wollt den Segen mit Dank für Bisheriges und mit Blick auf die Zukunft verbinden. Vielleicht zu einem Ehejubiläum? Ihr seid nicht verheiratet, möchtet aber Eure Liebe segnen lassen?



All das ist möglich am *Freitag, dem 26.6.2026*. An verschiedenen Orten in unserer Landeskirche und auch bei uns in *Seeburg am Seeburger See auf dem Steg der Gemeinde Radolfshausen* findet dann ›einfach heiraten‹ von *15.00 – 19.00 Uhr* statt.

Ihr könnt Euch vorher eine Zeit reservieren oder einfach spontan vorbeikommen. Ein Team aus Pastor:innen ist dann da und nimmt sich Zeit für ein Gespräch mit Euch, Ihr sucht Euch ein Bibelwort aus und Musik aus der Playlist der Band vor Ort, denn für Livemusik ist gesorgt! Und dann feiern wir Eure Liebe – und bei der Feier steht Ihr im Mittelpunkt. Lauter Segen wird Euch geschenkt für das gemeinsame Leben. Und danach könnt Ihr direkt bei uns auf Eure Liebe anstoßen.

Soll der 26.6.26 der Tag sein, an dem Ihr Eure Liebe segnen lasst? Dann kommt einfach vorbei. Oder meldet Euch vorher bei uns.

Wenn Euch an diesem Tag eine kirchliche Trauung wichtig ist und eine Person von Euch beiden evangelisch ist, bringt bitte Eure standesamtliche Traurkunde mit. Dann können wir Eure Hochzeit auch in die Kirchenbücher eintragen. Wenn Ihr Euch einfach einen Segen wünscht, weil er gerade jetzt für Euch als Paar wichtig ist oder Ihr nicht evangelisch seid, freuen wir uns genauso.

Bei Fragen meldet Euch gern bei

*Pastorin Diehl, Pastorin Johanna Bierwirth oder Pastor Michael Grabbe*

Michael.Grabbe@evlka.de, anna-katharina.diehl@evlka.de,  
Johanna.bierwirth@evlka.de



Pn. A.-K. Diehl Foto: privat



Pn. J. Bierwirth Foto: privat



P. Michael Grabbe Foto: privat

### JUNI

**Montag, 01.06.**

**Eltern-Kind-Gruppe  
GRIFFBEREIT!**

16.00 Uhr | Christophorus Gemeindehaus  
| Angela u. Naka

**Dienstag, 02.06.**

**Mittagstisch –  
Ehrenamtliche tischen auf!**

12.30 Uhr | Christophorus Gemeindehaus |

**Mittwoch, 03.06.**

**Babytreff in Weende**

10.00 Uhr | St. Vinzenz Pfarrheim |  
Diakn.i.R. Schander

**Mittwoch, 03.06.**

**Geburtstagsfeier für  
Senior\*innen**

15.30 Uhr | Christophorus Gemeindehaus  
| Pn. Scheller, B. Wilfroth

**Sonntag, 07.06. –**

**1. Sonntag n. Tr.**

**Gottesdienst zum Hoftag**

10.00 Uhr | Ebergötzen Brotmuseum |  
Pn. Scheller

**Gottesdienst**

10.00 Uhr | Falkenhagen Kapelle |  
Prädn. Fiuza

**Taufgottesdienst**

11.00 Uhr | Klosterkirche St. Nikolaus |  
Pn. Kiefner

**Tauffest an der Mühle**

11.00 Uhr | Ebergötzen Wilhelm-Busch-  
Mühle | Pn. Bierwirth

**Nikolausberger Seniorentreff**

15.00 Uhr | Nikolausberg Gemeindehaus |  
Plausch&Schmaus-Team

**Taizé-Gottesdienst**

18.00 Uhr | Christophoruskirche |  
Pn. Scheller und Team

**Montag, 08.06.**

**Eltern-Kind-Gruppe  
GRIFFBEREIT!**

16.00 Uhr | Christophorus Gemeindehaus  
| Angela und Naka

**Dienstag, 09.06.**

**Mittagstisch –  
Ehrenamtliche tischen auf!**

12.30 Uhr | Christophorus Gemeindehaus |



## Die Kirchengemeinde Waake im Portrait

Das Gebiet unserer Kirchengemeinde erstreckt sich über die beiden Ortschaften Waake und Bösinghausen. Bereits außerhalb des Stadtgebietes, gehören die Ortschaften zur Samtgemeinde Radolfshausen im Landkreis Göttingen. Die Kirchengemeinde hat rund 650 Mitglieder. Die beiden Ortschaften teilen sich eine Kirche, die im Herzen von Waake steht. Außerdem befindet sich dort auch das Gemeindehaus, »Charlottenhaus« genannt, und das Pfarrhaus mit dem Pfarrsitz und dem Pfarrbüro. Zwei weitere Gebäude vervollständigen den Bestand: die ehemalige »Alte Schule«, die an den Heimatverein vermietet ist und von diesem als Lager genutzt wird und die ehemalige Pfarrscheune und historische Braustube, in der sich einmal im Monat der Brauverein in Kooperation mit dem Zukunftverein trifft und die Tradition des Bierbrauens fortführt. Am Pfarramt Waake hängt nämlich ein Braurecht, das in heutiger Zeit neu belebt wurde. Das Pfarrbräu kann man zu verschiedenen Gelegenheiten in Waake probieren.

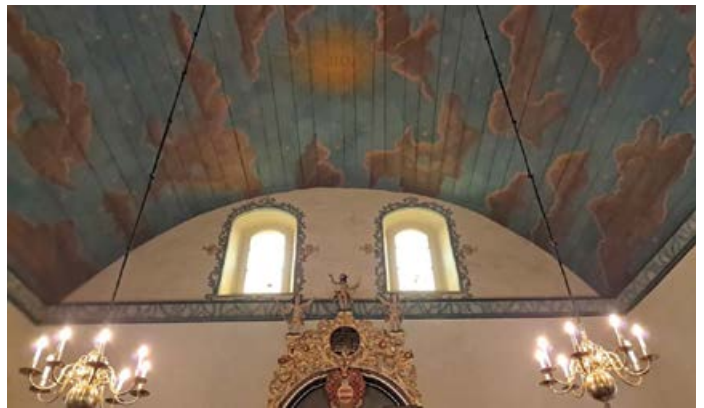


Die Kirche in Waake

Unsere Kirche, bzw. der Kirchturm stammt aus dem 15. Jahrhundert. Alte Fundamente datieren Experten sogar auf das 13. Jahrhundert. In den Jahren 1714–1717 wurde das alte Kirchenschiff abgerissen und ein neues gebaut. Der Neubau des Kirchenschiffes fiel in die Zeit, als die Gutsherrschaft und damit auch das Patronat für die Kirche von den damaligen Gutsherren von Uslar-Gleichen auf die Familie von Wangenheim überging. Dies geschah im Jahr 1700. Das Patronat liegt heute noch bei der Familie von Wangenheim und wird aktuell von Dr. Winno von Wangenheim und Marie von Wangenheim für unsere Kirchengemeinde wahrgenommen.

Bei der Renovierung im Jahre 2004 wurde die barocke Bemalung des hölzernen Tonnengewölbes aus Wolken und

goldenen Sternen wiederentdeckt und restauriert. Diese erste Bemalung der Decke kann auf die Zeit kurz nach der Fertigstellung des Neubaus des Kirchenschiffes um 1717 zurückdatiert werden. Eine derartige Decke ist eine absolute Besonderheit und es gibt in unserer Landeskirche lediglich noch eine Kirche in Langlingen bei Celle mit einer vergleichbaren Bemalung.



Die historische Deckenbemalung

Das »neue« Gemeindehaus, das sogenannte Charlottenhaus wurde 1989 eingeweiht, nachdem das alte Gemeindehaus einem Brand zum Opfer gefallen war. Der Name stammt von der Freifrau Charlotte von Wangenheim, die im Jahre 1913 einen erheblichen Teil der Kosten für den Ausbau der ehemaligen Pfarrscheune beigesteuert hat.

Wir haben in Waake auch einen Ort für die ganz kleinen Mitglieder unserer Gemeinde. Die evangelische Kindertagesstätte Waake. Das »Haus für Kinder« liegt in waldnaher, ruhiger Lage am Ortsrand. Ca. 58 Kinder werden dort vom 1 Jahr bis zur Einschulung von 12 Mitarbeiter\*innen in 3 Gruppen, einschließlich einer Krippengruppe, betreut.

Aber unsere Kirchengemeinde lebt nicht von den Gebäuden, sondern von den vielen Menschen, die sich engagieren, sowohl hauptamtlich als auch ehrenamtlich.

Allen voran haben wir unsere engagierte Pastorin, Johanna Bierwirth, die mit ihren Ideen und ihrer freundlichen und zugewandten Art viele Menschen mitreißt und motiviert. Ihr zur Seite stehen unsere Lektorin, Ulrike Erdfelder und der gesamte Kirchenvorstand mit den Mitgliedern Paul von Alten, Dr. Martina Bleyer, Martina Ehlers, Ulrike Erdfelder, Wiebke Wegner, Marie von Wangenheim (Patronat) und Petra Rauterberg (Vorsitzende).

Unser Posaunenchor Waake-Bösinghausen, unter der Leitung von Dr. Hermann Martens, ist etwas ganz Besonderes. Der Posaunenchor feiert in diesem Jahr sein 125-jähriges Bestehen. Dazu gab es bereits einen Festgottesdienst,



weitere Veranstaltungen finden aber noch über das ganze Jahr verteilt statt. Der Posaunenchor spielt zu Gottesdiensten und Anlässen in der Kirche, aber auch an ungewöhnlichen Orten und zu besonderen Anlässen. Zum Beispiel auf dem Gutshof, im Brotmuseum oder an der Luthereiche.

Ganz viele Menschen, Jung und Alt, engagieren sich in diversen Teams für Veranstaltungen, Gottesdienste, Treffen, Besuche, usw. wie zum Beispiel Kirche Kunterbunt für Kinder, Taizé-Gottesdienste für ganz Radolfshausen, »Charlottes Märchenstunde«, eine neue Idee für Jung und Alt, Luthersause, ein festes Event, das reihum in den Radolfshäuser Kirchen stattfindet, Weltgebetstag, auch ein Format, dass reihum in sowohl evangelischen wie auch katholischen Gemeinden in Radolfshausen stattfindet, der Besuchsdienst, das Männerfrühstück, die Flötengruppe für Kinder, der Quempas-Chor. Und immer wieder, wenn spontan etwas Neues geplant wird, oder ansteht, finden sich Ehrenamtliche, die mit anpacken und unterstützen.

Auch mit den Vereinen in Waake und Bösinghausen gibt es einen guten Austausch und eine gute Zusammenarbeit. Das DRK nutzt unsere Räumlichkeiten für die Seniorennachmittage. Ein fester Termin im Kalender ist das Erntedankfest auf dem Gutshof, das zusammen mit dem Heimatverein geplant und durchgeführt wird. Die Mitglieder des Brauvereins verwöhnen uns am Ostersonntag mit einem Frühstück nach dem 6 Uhr Gottesdienst. Und mit der Feuerwehr, dem Posaunenchor und den Konfirmand\*innen zusammen haben wir im letzten Jahr zum ersten Mal zu Weihnachten eine Lichterfahrt zu alten und immobilen Bewohner\*innen in Waake und Bösinghausen gemacht.

Was passiert aktuell in unserer Gemeinde?



Die neue Glocke

Vor ca. 5 Jahren, im März 2021, wurde ein Projekt gestartet: »Geläutsanierung und Neuguss einer Glocke«. Dank einer Großspende ist das Geld für eine neue Glocke zusammengekommen. Ende Februar dieses Jahres sind unsere Pastorin Johanna Bierwirth und die KV-Vorsitzende Petra Rauterberg nach Neunkirchen/Baden zur Glockengießerei Bachert gefahren und waren beim Guss der neuen Waaker Kirchenglocke dabei. Ein sehr spannender und auch emotionaler Moment. Leider kann die Geläutsanierung nicht sofort durchgeführt werden, weil der Glockenstuhl marode ist und ebenfalls saniert werden muss.

Im Januar 2026 wurde nun ein Ausschuss »Sanierung Glockenstuhl und

Deckenbalkenanlage« gegründet, der sich damit beschäftigt, Fördergelder für das neue Projekt zu beschaffen.

Interessierte können gern auf unserer Gemeindeseite unter <https://www.goe-nora.de/gemeinden/waake-boesinghausen> schauen und weitere und aktuelle Informationen zu unserer Gemeinde entdecken.

Text und Fotos: Petra Rauterberg  
Vorsitzende KV Waake-Bösinghausen  
Stellvertreterin Geschäftsführender Ausschuss NORa

**Mittwoch, 10.06.**

**Babytreff in Weende**

10.00 Uhr | St. Vinzenz Pfarrheim |  
Diakn.i.R. Schander

**Nikolausberger Mittagstisch**

12.30 Uhr | Nikolausberg Gemeindehaus |  
Plausch&Schmaus-Team

**Donnerstag, 11.06.**

**Gottesdienst im Luisenhof**

16.00 Uhr | Pn. Scheller

**Freitag, 12.06.**

**Kirche für Knirpse**

16.00 Uhr | St. Cosmas et Damian Kirche |  
Pn. Bierwirth

**Kirche mit Kindern**

17.00 Uhr | Christophoruskirche |  
anschließend Abendbrot |  
Pn. Diehl

**Sonntag, 14.06. –**

**2. Sonntag n. Tr.**

**Gottesdienste**

09.30 Uhr | St. Cosmas & Damian Kirche  
Ebergötzen | Lektn. Erdfelder

10.00 Uhr | Christophoruskirche | mit  
Abendmahl | Pn. Scheller,  
Lekt. Plate

10.00 Uhr | St. Martin Kirche | mit Abend-  
mahl | Pn. Jain

11.00 Uhr | St. Petri Kirche Landolfshau-  
sen | Lektn. Erdfelder

**Taizé-Gottesdienst**

18.00 Uhr | Kirche Waake |  
Lektn. Erdfelder

**Montag, 15.06.**

**Eltern-Kind-Gruppe**

**GRIFFBEREIT!**

16.00 Uhr | Christophorus Gemeindehaus  
| Angela und Naka

**Dienstag, 16.06.**

**Mittagstisch –**

**Ehrenamtliche tischen auf!**

12.30 Uhr | Christophorus Gemeinde-  
haus |

**Ökumenische Runde**

20.00 Uhr | Herberhausen Pfarrwitwen-  
haus |

**Mittwoch, 17.06.**

**Babytreff in Weende**

10.00 Uhr | St. Vinzenz Pfarrheim |  
Diakn.i.R. Schander



Reinhart Wilfroth

Foto: Privat

## Aus dem Kirchenvorstand Christophorus

### Statt Frühjahrsmüdigkeit Hausputz in Christophorus

Ein gutes Dutzend Freiwillige begann den Ora et Labora Tag mit einer Andacht in der Gebetsecke der Christophoruskirche. Danach wurde abgesprochen, wer welchen Orten in Kirche und Gemeinderäumen zu neuem Glanz verhelfen wollte. Während der Putzaktion konnte man sich mit Kuchen, Kaffee und anderen Getränken stärken. An der Abschlussrunde mit Klönschnack und leckerer Pizza, die von der Gemeinde gespendet wurde, konnten leider nicht mehr alle teilnehmen. Allen fleißigen Helferinnen und Helfern sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt.

### Gemeindesaal mit verändertem Gesicht und Nutzung der Bühne

Seit Jahren führt die Bühne im Gemeindesaal ein Schattendasein. Der Kirchenvorstand möchte ihr neues Leben einhauchen. Die dort lagernden Möbel sollen hinter einer Leichtbauwand vor der Wand zur Kirche einen neuen Platz bekommen. Diese Lösung wurde bereits vor Jahren vom Amt für Bau- und Kunstpflege vorgeschlagen. Die Machbarkeit wird zurzeit geprüft. Das würde auch zur Einrichtung eines Cafés im Saal passen. Eine Idee, die der Kirchenvorstand im Rahmen der Öffnung in die Nachbarschaft seit längerer Zeit verfolgt.

### Treffpunkt in Christophorus: Kaffee und Kuchen, Klönen und mehr im Café ...?

Noch namenlos. Arbeitstitel »Café Chris«. Wir beraten mit der Diakonie Christophorus die Möglichkeit, unter der Trägerschaft der Diakonie ein Café zu gründen. Menschen, die in den diakonischen Einrichtungen wohnen, könnten hier Arbeit finden. Natürlich soll der Saal auch weiterhin kirchlichen Veranstaltungen und Feiern zur Verfügung stehen. Neben rechtlichen Fragen, die zu klären sind, geht es um Praktisches: Kücheneinrichtung, Geschirr, Möblierung und Raumgestaltung. Zum jetzigen Zeitpunkt ist noch nicht abzusehen, bis wann die Umsetzung erfolgen kann. Angedacht ist zunächst ein Probetrieb, um zu sehen, wie die Menschen den neuen Treffpunkt annehmen. Ideal wäre natürlich der Start zum »Sommer auf dem Platz« ab 9. August.

Bis dahin einen guten Start in den Sommer 2026.

Für den Kirchenvorstand Reinhart Wilfroth



Ora et labora

Foto: R. Wilfroth

## Sommer auf dem Platz 2026

**Mit dem Projekt »Sommer auf dem Platz – der Vielfalt Raum geben« verwandelt sich der Kirchplatz der Christophorusgemeinde zum dritten Mal in Folge zum lebendigen Treffpunkt für den Stadtteil – unabhängig von Alter, Herkunft, kulturellem Hintergrund, Einschränkung, Religion oder sozialem Status.**

Unter dem offenen Zelt ist Jede\*r eingeladen einen Platz zum Ausruhen, Aufatmen und Begegnen zu finden. Sitzgelegenheiten und kostenloses Trinkwasser stehen bereit. Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeitende nehmen sich Zeit für Gespräche und schenken damit Aufmerksamkeit, die im Alltag oft fehlt.

An mehreren Nachmittagen finden offene Begegnungen mit Kaffee, Kuchen, Vorleserunden, Workshops und Liedern statt. Auch die Konzerte am frühen Abend setzen ein schönes Zeichen: Der Eintritt ist frei, regionale Bands und Chöre gestalten ein abwechslungsreiches Programm.



## Termine



Sommer auf dem Platz

Foto: cs

Auch Bewährtes bleibt bestehen: Der wöchentliche Mittagstisch im Gemeindegemeinschaftssaal wird in dieser Zeit weiterhin von Ehrenamtlichen angeboten.

Ein weiterer Höhepunkt ist der geplante Ökumene-Tag. Er soll zeigen: Gemeinschaft kann Brücken bauen und Menschen miteinander verbinden. Zudem soll gemeinsam mit der Diakonie Christophorus ein Stadtteil-Café entstehen, das über das Projekt hinaus weitergeführt werden soll.

Besonders ermutigend ist, dass sich in diesem Jahr schon früh viele Gruppen und Initiativen mit Ideen und dem Wunsch zur Mitwirkung gemeldet haben.

Neben bekannten Beteiligten sind auch neue Partnerinnen und Partner dabei, darunter das Weender Bierbrau-Kollektiv, die interkulturelle Eltern-Kind-Gruppe GRIFFBEREIT, die Evangelische Familien-Bildungsstätte sowie die Jugendhilfe der Diakonie Christophorus. Das zeigt, wie groß das Bedürfnis nach gemeinschaftlichen Orten und offenen Begegnungen im Stadtteil ist.

So entstehen in diesen vier Wochen viele Möglichkeiten für ältere Menschen, Kinder, Jugendliche und Familien: Möglichkeiten zur Begegnung, zum Austausch und zur Teilhabe. Der »Sommer auf dem Platz« möchte ein sichtbares Zeichen dafür setzen, dass Gemeinschaft trägt und dass im Miteinander neue Hoffnung wachsen kann.

Das Programm wird auf unserer Homepage: <https://www.goe-nora.de/gemeinden/christophorus> veröffentlicht und laufend aktualisiert.

si

## Ökumenischer Gottesdienst im Zelt und Markt der Möglichkeiten am 23.8.2026

Die ökumenische Runde der Pastor\*innen im Göttinger Nordosten plant einen Ökumene-Tag im Rahmen des Programms »Sommer auf dem Platz 2026«. Die benachbarten Kirchengemeinden verschiedener Konfession und Prägung feiern einen gemeinsamen Gottesdienst. Im Anschluss gibt es einen kleinen Markt der Möglichkeiten. Dort können die Teilnehmenden sich an Info-Ständen über die christlichen Gemeinden in der Nachbarschaft und ihr soziales Engagement informieren. Natürlich lässt sich an den Ständen auch etwas (aus-)probieren!

(Fortsetzung nächste Seite)

### Senioren-Nachmittag

12.00–18.00 Uhr | Fürstenberg/Weser |  
Gemeinsame Ausfahrt

### Treff an der Quelle

19.30 Uhr | Christophorus Gemeindehaus |

### Freitag, 19.06.

#### Nachtkirche

21.00 Uhr | St. Petri Kirche Weende |

### Sonntag, 21.06. – 3. Sonntag n. Tr.

#### Gottesdienste

10.00 Uhr | St. Petri Kirche Weende |  
Pn. Diehl

10.00 Uhr | Christophoruskirche | Studi-  
Godi | Annika Weise und Team

11.00 Uhr | Klosterkirche St. Nikolaus | mit  
Nikomonte-Chor | Pn. Kiefner

11.00 Uhr | Waake Kirche | P. Rohloff

#### Schützenfest-Andacht

11.00 Uhr | Landolfshausen DGH |  
Pn. Bierwirth

### Sommerempfang des Kirchenvorstands und des Ortsrats

12.00 Uhr | Nikolausberg Gemeindehaus |  
Kirchenvorstand und Ortsrat

### Montag, 22.06.

#### Eltern-Kind-Gruppe GRIFFBEREIT!

16.00 Uhr | Christophorus Gemeindehaus  
| Angela und Naka

### Dienstag, 23.06.

#### Mittagstisch – Ehrenamtliche tischen auf!

12.30 Uhr | Christophorus Gemeindehaus |

### Mittwoch, 24.06.

#### Babytreff in Weende

10.00 Uhr | St. Vinzenz Pfarrheim |  
Diakn.i.R. Schander

#### Nikolausberger Mittagstisch

12.30 Uhr | Nikolausberg Gemeindehaus |  
Plausch&Schmaus-Team

### Donnerstag, 25.06.

#### Charlottes Märchenstunde

15.30 Uhr | Waake Charlottenhaus | Pn.  
Bierwirth und Lektn. Erdfelder

Fortsetzung auf Seite 19 >>



Ökumenische HA-Runde

Foto: si

14.00 Uhr  
Gottesdienst im Zelt auf dem Platz

ab 15.00 Uhr  
Markt der Möglichkeiten

18.00–18.15 Uhr  
Ausklang zum Glockenläuten

Wer Lust hat mitzuwirken, melde sich  
gern bei Pastorin Charlotte Scheller,  
[charlotte.scheller@evlka.de](mailto:charlotte.scheller@evlka.de)



Feierabendstricken

Foto: Meike König

## 70 Jahre FaBi – und in diesem Jahr beim »Sommer auf dem Platz«: Stricken auf dem Platz und ein besonderer Gottesdienst im Zelt!

Im Jubiläumsjahr macht die Familien-Bildungsstätte besondere Angebote an besonderen Orten. So gehen wir mit unserem Kurs »Feierabendstrickereien« nach draußen – wir treffen uns beim »Sommer auf dem Platz« an der Christophoruskirche und stricken dort gemeinsam.

Eingeladen sind alle, die Lust auf Wolle und Nadeln haben, aber auch Anfänger\*innen, die erste Versuche starten möchten, dieses schönste Hobby der Welt kennen zu lernen. Wir stricken mit Kaffee, Kuchen und netten Menschen unterm Zeltdach.

Gerne könnt ihr eigene Projekte mitbringen. Wer mag, kann mit uns zusammen eine Kuschedecke für die neue Stillecke in der FaBi stricken. Die Anleitung und das Material stellen wir zur Verfügung. Die Decke fügen wir dann beim Strick-Gottesdienst »Jede Masche ein Segen« am 30.08.26 um 11.00 Uhr in der Christophoruskirche zusammen.

### Notiert euch schon mal die Termine:

13.8. und 27.8.26, 16.00–18.00 Uhr  
»Stricken auf dem Platz« (bitte unter [www.fabi-goe.de](http://www.fabi-goe.de) anmelden)

30.8.26, 11.00 Uhr  
Strickgottesdienst »Jede Masche ein Segen« im Zelt auf dem Platz

Meike König, stellvertretende Leitung  
der Evangelischen Familien-Bildungsstätte Göttingen



## Die Vielfalt an Sprachen – eine Bereicherung in unserer Kita Christophorus

**Das Zusammensein mit Kindern, die verschiedene Sprachen sprechen, bietet in einer Kita eine unglaublich wertvolle Bereicherung.**

Wenn Kinder in einer multilingualen Umgebung aufwachsen, erweitern sie nicht nur ihren Wortschatz, sondern auch ihr Verständnis von Sprache an sich. Der Austausch mit anderen Kindern, die unterschiedliche Sprachen sprechen, führt zu einem natürlichen und spielerischen Lernen neuer Wörter. Spannende Dialoge entstehen in unserer Kita, wenn Kinder sich verschiedene Wörter gegenseitig in ihre Muttersprache übersetzen. Bücher, die uns Eltern in verschiedenen Sprachen auf unserem Tellimero-Vorlesestift vorgelesen haben, laden Kinder ein, sich unterschiedliche Sprachen anzuhören und sich die Geschichten, im besten Fall, sogar gegenseitig ins Deutsche zu übersetzen. Kinder entwickeln so ein besseres Gehör für Klänge und Rhythmen der Sprache, was ihre allgemeine Sprachkompetenz stärkt.



Tellimero Sprachstift ©Betzold

Foto: Betzold/Kita Christophorus

Im Kontakt mit Kindern mit verschiedenen kulturellen Hintergründen lernen die Kinder, unterschiedliche Perspektiven zu schätzen. Wir sprechen über die unterschiedlichen Geschichten, Traditionen und Bräuche, die Kindern möglicherweise unbekannt sind. Das fördert nicht nur eine positive Einstellung zur Vielfalt, sondern auch Empathie und besondere Sensibilität für die Gefühle anderer.

Das gemeinsame Spielen von Kindern, die verschiedene Sprachen sprechen, erfordert oft kreative Kommunikationsformen. So erleben wir täglich, wie sich Kinder durch ein freundliches Gesicht, Gesten oder einfach an die Hand nehmen, gegenseitig zum Spielen einladen und tolle Momente entstehen. Diese Erfahrungen helfen den Kindern, ihre sozialen Fähigkeiten zu verbessern und Herausforderungen, trotz verschiedener Sprachen, gemeinsam zu meistern.

Diese Vielfalt und die damit verbundenen Lernmöglichkeiten fördern die persönliche, soziale und emotionale Entwicklung der Kinder und bereiten auf eine vielfältige, globalisierte Welt vor.

Kathrin Bischoff,  
Sprachmultiplikatorin

## Gartenprojekt Urban Gardening

Im Rahmen des Sommers auf dem Platz 2024 sind auf dem Kirchplatz vier Kräuter-Blumenspiralen entstanden. Außerdem wurde Beerenobst gepflanzt. So ist eine Augenweide aus verschiedenen Blumen, größtenteils essbar, Tee- und Gewürzkräutern wie zum Beispiel Salbei, Rosmarin, verschiedenen Minzen, griechischem Bergtee und rosa und weißen Johannisbeeren entstanden.

Des Weiteren wurden Dosen bemalt, aufgehängt und mit gegen Trockenheit weitgehend resistenten Pflanzen bepflanzt.

Zurzeit kümmert sich ein Kern von 4-5 Personen um die Pflanzen.

Im letzten Jahr haben wir einen kleinen Preis beim Wettbewerb »Blumentraum auf kleinem Raum« gewonnen, wovon wir bei Bäcker Küster Kaffeetrinken gehen konnten.

Jeder ist eingeladen, in kleinen Mengen Kräuter und Beeren zu ernten. Wer sich mehr einbringen möchte und beim Gießen und bei kleinen Gartenarbeiten helfen möchte, kann sich gerne unter [UrbanGardening.chris@web.de](mailto:UrbanGardening.chris@web.de) melden. Wir freuen uns über jede helfende Hand.



Rita Hahn

Urban Gardening

Foto: cs



## Vox Organi 2026 kommt wieder nach Christophorus



Michael Čulo

Foto: Saja Seus

Das internationale Orgelfestival Vox Organi unter der künstlerischen Leitung von Prof. Dr. Friedhelm Flamme ist zum größten Orgelfestival Deutschlands geworden. Über seinen musikalisch-kulturellen Auftrag hinaus ist es inzwischen auch Hoffnungszeichen für Begegnung, Frieden und Verständigung im Geiste der Musik, und das soll es nach dem Willen der Verantwortlichen in diesen unruhigen Zeiten auch bleiben.

Wir heißen Vox Organi in diesem Jahr auch in unserer Gemeinde (wieder) willkommen!

**Am 12. Juni 2026 zählt unsere Christophorus Kirche zu den Festivalorten von Vox Organi. Die Veranstaltung beginnt um 19:30 Uhr. Michael Čulo aus Hildesheim wird an der Janke-Orgel zu hören sein.**

Der Eintritt zu dieser und zu allen Veranstaltungen von Vox Organi ist frei. Spenden am Ausgang sind jedoch willkommen, damit dieses großartige Kulturprojekt fortbestehen kann.

Weitere Informationen: [www.voxorgani.org](http://www.voxorgani.org)

Vox Organi, bearb. si

## You can count on me

Unter diesem Motto singt Chornetto Spezial aus Dransfeld Rock- und Popmusik zugunsten des Hospizes an der Lutter, Göttingen.

Als Gast werden »Sax5«, das unglaublich peppige Saxophonquintett aus Trendelburg, für viel groovige

Abwechslung sorgen. Kommt zahlreich und erlebt einen schwungvollen Abend mit bekannten Hits der Popmusik und überraschenden Arrangements bekannter deutscher Volkslieder und Gospelklänge! Immer auswendig, mit direktem Kontakt zum Publikum und zu unserem Chorleiter Thorsten Seydler wird auch bei diesem Konzert der Funke zum Publikum schnell überspringen!



Das Benefizkonzert ist am Samstag, 20. Juni 2026 zu hören.

Beginn: 20 Uhr/Einlass 19:30 Uhr

Ort: Christophoruskirche, Theodor-Heuss-Straße 47

Team Chornetto Spezial



# Treffpunkte in Christophorus

### Mittagstisch im Gemeindesaal – Ehrenamtliche tischen auf!

Jeden Dienstag um 12.30 Uhr, Kostenbeitrag 3 Euro, Auswahl und Anmeldung im Gemeindebüro bis Mittwoch, 12.00 Uhr, gern auch per Anrufbeantworter: Tel. 0551 31717.

### Eltern- Kind Gruppe GRIFFBEREIT – für mehr- und deutschsprachige Familien mit Kindern von 1 bis 3 Jahren. Kostenfrei!

Montags, 16.00 bis 17.30 Uhr mit Angela und Naka  
Kontakt und Information: gabriele.maedler@evlka.de

### Geburtstagsfeier der Seniorinnen und Senioren

Einmal im Quartal für die Geburtstagskinder ab 70 Jahren und eine Begleitperson:

Mittwoch, 03. Juni und 26. August, 15.30 bis 17.30 Uhr im Gemeindesaal, mit Brigitte Wilfroth, Pastorin Charlotte Scheller und Team.

### Gottesdienst im SenVital-Luisenhof mit Pastorin Scheller

Einmal im Monat jeweils donnerstags, um 16.00 Uhr, am 11. Juni, 23. Juli und 27. August

### Treff an der Quelle – Gesprächsreihe zu den Quellentexten und -themen des Glaubens

Am dritten Mittwoch im Monat, 19.30–21.15 Uhr, im Gemeindesaal: 17. Juni und 19. August 2026.

### Kirche mit Kindern von 0 bis 6 Jahren, Eltern, Geschwistern und Pat\*innen

Freitag, 12. Juni und 10. Juli 2026, mit Pastorin Anna-Katharina Diehl jeweils um 17.00 Uhr, anschließend Abendbrot im Saal

### Kirch-Café im Gemeindesaal

Sonntags nach dem Gottesdienst (i.d.R.)

Wir suchen Verstärkung im Café-Team. Kontakt: Pn. Scheller, Tel. 0551-31178

### Freitag, 26.06.

#### Einfach heiraten – Trauungen am Seeburger See

15.00 Uhr | Seeburg Strandbad |  
Pn. Bierwirth, Pn. Diehl,  
P. Grabbe

### Samstag, 27.06.

#### Gemeinsam statt einsam

18.00 Uhr | Grit Bhandari

### Sonntag, 28.06. – 4. Sonntag n. Tr.

#### Sommerkirche: »Mahlzeit«

10.30 Uhr | St. Cosmas & Damian Kirche  
Herberhausen | Pn. Jain und  
Kita

#### Chorkonzert:

#### Romantische Sommerlieder

18.00 Uhr | Klosterkirche St. Nikolaus |  
Göttinger Vokalensemble

### Montag, 29.06.

#### Eltern-Kind-Gruppe GRIFFBEREIT!

16.00 Uhr | Christophorus Gemeindehaus  
| Angela u. Naka

### Dienstag, 30.06.

#### Mittagstisch – Ehrenamtliche tischen auf!

12.30 Uhr | Christophorus Gemeindehaus |

## JULI

### Mittwoch, 01.07.

#### Babytreff in Weende

10.00 Uhr | St. Vinzenz Pfarrheim |  
Diakn.i.R. Schander

### Sonntag, 05.07. – 5. Sonntag n. Tr.

#### Sommerkirche: »Mahlzeit«

10.30 Uhr | St. Cosmas & Damian Kirche  
Ebergötzen | Pn. Diehl

#### Nikolausberger Seniorentreff

15.00 Uhr | Nikolausberg Gemeindehaus |  
Plausch&Schmaus-Team

### Montag, 06.07.

#### Eltern-Kind-Gruppe GRIFFBEREIT!

16.00 Uhr | Christophorus Gemeindehaus  
| Angela u. Naka





# Das war: Spitze! Fegen für Segen 7.0

Der Kirchenvorstand hatte für Samstag, 21. März 2026 vormittags zu »Fegen für Segen« in unserem Gemeindezentrum eingeladen. Eine Tradition, die es schon seit sieben Jahren gibt. Fast 40 Erwachsene und Kinder aus unserer Gemeinde waren mit großer Energie und Freude dabei. Viele Aufgaben konnten in der Kirche, im Gemeindehaus und auf dem Außengelände an diesem Samstagvormittag erledigt werden. So wurden z. B. die Heizkörper im Gemeindesaal gereinigt, die Sitzckecke unter der Linde mit neuem Mulch angefüllt.

Heruntergefallene Äste und Laub wurden vom gesamten Gelände entfernt und die Fugen der Pflasterung von Bewuchs befreit. Besondere Aufmerksamkeit erhielt der Außenbereich rund um unsere Friedhofsmauer. Hier wurde viel Abfall und Unrat, vom Autoreifen bis zur Glasflasche, eingesammelt und fachgerecht entsorgt.

Während der Aktion gab es für alle Teilnehmenden belegte Brötchen, Obst und Getränke. Zum Abschluss haben wir unseren wohlverdienten Segen erhalten.

Der Kirchenvorstand bedankt sich wieder sehr herzlich bei allen großen und kleinen helfenden Händen!  
Jörg Wegener



**Dienstag, 07.07.**

**Mittagstisch –  
Ehrenamtliche tischen auf!**

12.30 Uhr | Christophorus Gemeindehaus

**Mittwoch, 08.07.**

**Babytreff in Weende**

10.00 Uhr | St. Vinzenz Pfarrheim |  
Diakn.i.R. Schander

**Nikolausberger Mittagstisch**

12.30 Uhr | Nikolausberg Gemeindehaus |  
Plausch&Schmaus-Team

**Freitag, 10.07.**

**Kirche mit Kindern**

17.00 Uhr | Christophoruskirche |  
anschließend Abendbrot |  
Pn. Diehl

**Sonntag, 12.07. –  
6. Sonntag n. Tr.**

**Sommerkirche: »Mahlzeit«**

10.30 Uhr | Klosterkirche St. Nikolaus |  
Pn. Kiefner

**Montag, 13.07.**

**Eltern-Kind-Gruppe  
GRIFFBEREIT!**

16.00 Uhr | Christophorus Gemeindehaus  
| Angela u. Naka

**Dienstag, 14.07.**

**Mittagstisch –  
Ehrenamtliche tischen auf!**

12.30 Uhr | Christophorus Gemeinde-  
haus |

**Mittwoch, 15.07.**

**Babytreff in Weende**

10.00 Uhr | St. Vinzenz Pfarrheim |  
Diakn.i.R. Schander

**Senioren-Nachmittag**

15.00 Uhr | Herberhausen Pfarrwitwen-  
haus | Grillen

**Sonntag, 19.07. –  
7. Sonntag n. Tr.**

**Sommerkirche: »Mahlzeit«**

10.30 Uhr | St. Petri Kirche Landolfs-  
hausen | Prädn. Fiuza

**Montag, 20.07.**

**Eltern-Kind-Gruppe  
GRIFFBEREIT!!**

16.00 Uhr | Christophorus Gemeindehaus  
| Angela u. Naka

*Fortsetzung auf Seite 23 >>*



## Die Musikengel der Klosterkirche Nikolausberg

**Die Engelsfresken in der Klosterkirche Nikolausberg – ein kleines Orchester. Welche Musik lassen sie erklingen? Welche Bedeutung haben sie in der Vierung, diesem zentralen Ort des Gotteshauses? Nach meiner Auffassung »verkörpern« sie Psalm 150, den letzten der Psalmen, das große Halleluja, vielfach großartig vertont und bildlich-künstlerisch häufig im Zusammenhang mit musizierenden Engeln dargestellt.**

Die Kirche als Bilderbuch! Eine notwendige Erscheinung, um v. a. in früheren Jahrhunderten den religiösen Empfindungen der Menschen Richtung und Ziel zu geben. Biblische Geschichten und damit Glaubenserfahrungen wurden ermöglicht mit Hilfe von Skulpturen und Gemälden, gedacht zur Illustration und als Hilfen, uns selbst als Menschen im Bezug zur Schöpfung zu verstehen. Da war jedes Detail von Bedeutung.

So ist es kein Zufall, dass sich diese Darstellung der Engel im Vierungsgewölbe befindet. Vergleichsweise einfach dargestellt und an naive Malerei erinnernd umgeben sie das Zentrum: Christus, dargestellt als das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt trägt und sie erlöst. Um ihn kreist das große Halleluja des letzten Psalms:

*Halleluja! Lobet Gott in seinem Heiligtum, lobet ihn in der Feste seiner Macht! Lobet ihn für seine Taten, lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit! Lobet ihn mit Posaunen, lobet ihn mit Psalter und Harfen! Lobet ihn mit Pauken und Reigen, lobet ihn mit Saiten und Pfeifen! Lobet ihn mit hellen Zimbeln, lobet ihn mit [wohl!]klingenden Zimbeln! Alles, was Odem hat, lobe den HERRN! Halleluja!*

So der Text der Lutherbibel 2017. Man kann feststellen, dass zumindest eine Auswahl der genannten Instrumente in den Händen der Engel zu sehen ist, wenngleich über ihren eigentlichen Charakter – konsultiert man verschiedene Übersetzungen – nicht immer Übereinstimmung zu erzielen sein wird. In der Vulgata, der lateinischen Bibel, ist die Rede von Tuba (auf jeden Fall ist ein Blasinstrument gemeint), Psalter und Harfe, von Cithara, Tambourin und Chor, von Saiteninstrumenten und Orgel sowie Zimbeln unterschiedlichen Klangs.

So entspricht der Posaune (Psalm 150, Lt. 2017) in der Darstellung in der Vierung der sog. Zink oder Serpent, ein geschwungenes Blasinstrument; Psalter und Harfe waren im Mittelalter wohl auch Instrumente in Gestalt der 4-saitigen *Cithara*, einer Art Laute, die, wenn man genau hinsieht, in unserer Darstellung ebenfalls 4 Saiten besitzt. Der Reigen wird in anderen Übersetzungen mit dem Chor bezeichnet. Damit ist eine Beziehung zur Gemeinde hergestellt, die sich unter dieser Darstellung seit Jahrhunderten versammelt und in das Lob mit Gesang einstimmt. Es mag kein Zufall sein, dass dieser Lobgesang unter der Wölbung der Vierung stattfindet, denn im Psalm bezeichnet die »Feste seiner Macht« das »Firmamentum«, das in der Vorstellung des Mittelalters feste Himmelsgewölbe.

Gegenüber befindet sich der Engel mit dem *Organum*, einer kleinen tragbaren Orgel, deutlich erkennbar an den Pfeifen. Zuletzt verdienen die Zimbeln besondere Aufmerksamkeit. Im späten Mittelalter waren dies kleine Handglocken unterschiedlicher Tonhöhen, die zu besonderen festlichen Anlässen geläutet wurden. Und dies ist vielleicht das deutlichste Indiz dafür, dass es sich bei den Engeln um die Darstellung des 150. Psalms handelt: Wenn man genau hinsieht, fällt auf, dass die Schalen und Klöppel der beiden Zimbeln in den Händen des einen Vierungsengels – wohl kaum zufällig – unterschiedlich groß gestaltet sind. Dies könnte auf die im Psalm angesprochenen unterschiedlichen Tonhöhen hindeuten.

Abbildungen musizierender Engel findet man erst seit dem späten Mittel-



Die Musikengel in der Vierung der Klosterkirche Nikolausberg



alter. Sie sind Mittler zwischen Gott und den Menschen und – mit menschlichen Zügen versehen – werden sie Teil der sinnlich erfahrbaren Welt. Insofern müssen unsere Musikengel und ihre Instrumente zu ihrer Entstehungszeit sehr modern gewesen sein.

Und nicht nur dies. Wie auch die zahlreichen Vertonungen von z. B. H. Schütz (1619) bis John Rutter (2002) zeigen, symbolisieren sie auch die enge Verbindung von Religion bzw. religiöser Sprache und der Musik, so, wie dies ursprünglich die Psalmen als gesungene Gebete kennzeichnete. Allen Religionen und religiösen Ritualen ist diese Verbindung eigen, denn sie spricht eine besondere Seite unseres Menschseins an – oder sollte ich sagen: sie bringt eine besondere Saite zum Klingen (wie König David als Psalmbeter mit der Harfe)? Sprache und Musik – aufeinander bezogen – bilden die beiden großen konstitutiven Elemente in Gottesdiensten und anderen religiösen Veranstaltungen.

Wenn der kürzlich verstorbene Philosoph J. Habermas (unter Verwendung eines Diktums Max Webers) eingestand, er sei »religiös unmusikalisch«, so verweist er damit u. a. auf den besonderen Charakter religiöser Sprache.

Genau wie die Musik wendet sich diese an unsere Emotionen, unsere Seele. Sie spricht in großen Beispielen und Bildern, deren Entschlüsselung vielen Menschen heute nicht mehr möglich ist.

Das Wort von der »religiösen Unmusikalität« sollte zu denken geben, verweist es doch neben der mangelnden, verlernten oder nie erworbenen Fähigkeit der Hörenden, die diese vielleicht dennoch gerne hätten, auch auf die Sprache von Religion und Kirchen, die inzwischen vielleicht allzu oft wie eine »Fremd«-sprache daherkommt und daher kaum verstanden werden kann. Zugegeben: das große Halleluja des 150. Psalms, das uneingeschränkte Lob Gottes fällt schwer und fiel immer schwer gegenüber den Verhältnissen, die unsere Welt kennzeichnen. Aber mit den Musikengeln, die in der Vierung der Klosterkirche schweben, schließt sich ein Kreis. Blicken unsere Engel gewissermaßen als Abgesandte der Himmlischen Heerscharen aus der Weihnachtsgeschichte auf uns herab, und verstehen wir die Flügelgestalt von Engeln als Zeichen ihrer Allgegenwart, so bleibt ihre Botschaft vielleicht mit Hilfe der Musik hörbar.

hh

## Oster-Andacht mit der fast ahnungslosen Biene Hermine

**Am Mittwoch nach Ostern trafen sich alle Kindergartenkinder, das Kiga-Team und unsere Pastorin Anna Kiefner am späteren Vormittag im Bewegungsraum. Schon am Morgen hatte es ein köstliches Osterfrühstück gegeben. Nun kamen wir noch einmal zur Oster-Andacht zusammen, sangen gemeinsam und sprachen über die Ereignisse, die sich in der Jesusgeschichte zugetragen hatten.**

Der Altartisch war während unserer Andacht mit der Osterkerze, einem Kreuz und dem leeren Grab mit Stein geschmückt.

Nach dem ersten Lied: »Zu Ostern in Jerusalem, da ist etwas geschehn...« hörten wir ein zartes Summen. Auf dem Schrank hatte sich die Handpuppe Hermine platziert. Nun musste sie sich erst einmal in das Geschehen einmischen:

»Hallo, liebe Leute! Ich habe im Geschichtenkoffer Winterpause gemacht. Was war eigentlich los hier? Ich habe von Ostern gar nichts mitgekriegt. Und warum liegt der dicke Stein da? Habt ihr den für mich hingestellt, damit ich mich draufsetzen kann?«

Sofort kamen von Seiten der Kinder vielfältige erklärende Antworten:

»Nein, Jesus ist doch wieder aufgewacht!« »Das war Pontius Pilatus. Der hat gesagt, dass Jesus sterben soll. Aber jetzt lebt er wieder.« »Der Stein ist vor dem Grab gewesen und wurde weggerollt.« »Zwei Engel haben zu Maria gesagt, dass Jesus lebt.«

Nun war die Biene Hermine schon etwas schlauer. Anna Kiefner fasste die Antworten der Kinder zusammen und erzählte die Szene mit den



*Biene Hermine will's wissen*

*Foto: Kita*



Engeln am geöffneten Grab noch einmal. Wie war die Erleichterung groß, dass Jesus nun nicht mehr tot im Grab lag! Auch Hermine sagte: »Mir fällt ein Stein vom Herzen!« Zur Begeisterung der Kinder wurden im Anschluss selbstgebackene Kekse mit Frühlingssmotiven verteilt.

Zum Abschluss unserer Oster- Andacht beteten wir gemeinsam das Vaterunser mit Gesten und hörten den Segen von Anna Kiefner, während die Kinder dabei leise für Hermine den Segen mitsummten.

Seit einigen Wochen haben die Kinder in der Kita die Ostergeschichte vom Einzug in Jerusalem bis zur Auferstehung gehört, mit Figuren und gebastelten Requisiten nachgespielt, aus verschiedenen Bilderbüchern vor-

gelesen bekommen und als Zeichentrickfilm geschaut (»Wido Wiedehopf erzählt die Ostergeschichte). Dabei kamen die Kinder bei der Verurteilungsszene und dem Sterben am Kreuz immer wieder auch auf das Thema Sterben, Krieg und Ungerechtigkeit ins Denken und äußerten ihre Meinung dazu. Mich beeindruckte dabei die Aussage eines Mädchens:

»Mein Opa hat dafür gesorgt, dass der Krieg aufhört. Er wollte nicht, dass man kämpft und sich totmacht. Aber da kannte mein Opa mich damals noch nicht und ich ihn auch nicht. Aber er hat schon früher an mich gedacht.«

Ute Schäfer

## Kurz vorgestellt: Inklusion in unserem Baumhaus

**Seit 2002 arbeiten wir im Baumhaus integrativ. Im Alter von 3-6 Jahren können Kinder mit und ohne festgestellten Förderbedarf gemeinsam spielen und lernen. Zu den Förderschwerpunkten gehören u. a. Lernen, emotionale und soziale Entwicklung, Sprache, geistige Entwicklung sowie körperliche und motorische Entwicklung.**

Da wir im Baumhaus ein offenes Konzept leben, sind alle pädagogischen Mitarbeitenden an der Inklusion der Kinder beteiligt und alle Kinder begegnen sich im gesamten Haus. Zwei heilpädagogische Fachkräfte begleiten vor- und nachmittags die Kinder gezielt, führen Kooperationsgespräche und kümmern sich u. a. um die Dokumentation und Umsetzung der Förderziele. Das gesamte Baumhaus-team lebt darüber hinaus den Gedanken, dass jedem Kind unabhängig von seinem Entwicklungsstand dieselben Chancen und Möglichkeiten zustehen. Berührungspunkte beobachten wir bei den Kindern dabei nicht. Kinder sind wissbegierig und fragen meist sofort nach, wenn sie etwas Ungewohntes sehen, z. B.: »Warum braucht der diesen Verband (Orthese) am Bein?«

An zwei Vormittagen der Woche kommen je eine externe Physio- und Ergotherapeutin sowie eine Logopädin zu uns in die Einrichtung. Die Kinder mit Förderbedarf müssen also nicht extra aus dem Alltag der Kita zu den Praxen gefahren werden. Unser Raum »Regenbogenland« dient u. a. als Therapieraum. Die Kinder dürfen sich häufig noch Freunde und Freundinnen einladen, die bei der Therapieeinheit dabei sein können.

Um die inklusive Arbeit der Kindertagesstätten, die Bedarfe der Familien aus dem Göttinger Stadtgebiet und die beteiligten Fachpersonen in ihrer Zusammenarbeit bestmöglich zu unterstützen, gibt es ein gemeinsames Regionales Konzept.

Frau Nietert ist Koordinatorin dieses Regionalen Konzeptes und unterstützt, wenn es z. B. um die Leitung der heilpädagogischen Arbeitskreise oder die Vermittlung und die Hilfen für Familien geht. Viele Rädchen drehen sich, damit die Eingliederung der Kinder mit Förderbedarf im Göttingen Bereich erfolgreich gelingen kann:

Das Netzwerk besteht aus der Kooperation zwischen den Familien, der Interdisziplinären Frühförderstelle, Kitas, therapeutischen Fachkräften und Sozialarbeitenden der Stadt Göttingen.

Seit 30 Jahren besteht dieses Regionale Konzept nun schon. Ein Grund der Freude und ein Anlass zum Feiern! »Wir feiern 30 Jahre Hand in Hand« hieß es am Fachtag im Bürgerhaus Grone, zu dem die Stadt Göttingen und die IFF (Interdisziplinäre Frühförderstelle) am 24. April einlud.

Ute Schäfer



sinnliches Erfahren mit Spielschaum

Foto: Kita Baumhaus



## Termine

# Der Markt im März – ein voller Erfolg!

Die Kirchengemeinde hat erstmals einen Kunsthandwerkermarkt im Frühjahr – konkret: am 8. März – veranstaltet, ausgerichtet von dem »schlagkräftigen« Team der Nikolausberger Landfrauen unter Leitung von Nicole Karl-Herwig.



Die Landfrauen, Organisatorinnen des Märzmarktes

Diese Idee, zweimal im Jahr einen Kunsthandwerkermarkt anzubieten, zündete vollkommen. Bekannte, aber auch neue Aussteller\*innen boten in der Klosterkirche ihre Produkte an. Auch die Kinderbischöfinnen hatten einen Stand. Die Bücherstube in der Sakristei lud zum Stöbern und Schmökern ein. Die Besucher, darunter zahlreiche junge Familien, waren entspannt und interessiert; gute Gespräche wurden geführt. Im Gemeindehaus und rundherum war es lebendig. Zur Mittagszeit gab Ellen Richter eine lecker abgeschmeckte Kürbissuppe aus. Vor dem Bratwurstchenstand bildete sich eine Schlange geduldig Wartender; Jörg Wegener und sein Team hatten alle Hände voll zu tun. Auch die Teams hinter der Kuchentheke hatten Mühe, der Nachfrage gerecht zu werden. Überall, wohin man schaute, fröhliche Gesichter. Das sonnige Frühlingswetter trug sicher auch dazu bei.

Der Erfolg des Märzmarkts drückt sich auch im Benefit aus. Der Reinerlös lag höher als der des letzten Oktobermarkts. Für einen Debütanten ein sehr gutes Ergebnis. 3.000 Euro konnte der Kirchenvorstand dem Familienzentrum der Kita Baumhaus zur Verfügung stellen. Ein großer und herzlicher Dank an alle, auch die hier nicht genannten Helfenden, die dieses tolle Ergebnis ermöglichten.



Gute Stimmung auf der Terrasse

### Dienstag, 21.07.

#### Mittagstisch – Ehrenamtliche tischen auf!

12.30 Uhr | Christophorus Gemeindehaus |

#### Ökumenische Runde

20.00 Uhr | Herberhausen Pfarrwitwenhaus |

### Mittwoch, 22.07.

#### Babytreff in Weende

10.00 Uhr | St. Vinzenz Pfarrheim | Diakn.i.R. Schander

#### Nikolausberger Mittagstisch

12.30 Uhr | Nikolausberg Gemeindehaus | Plausch&Schmaus-Team

### Donnerstag, 23.07.

#### Gottesdienst im Luisenhof

16.00 Uhr | Pn. Scheller

### Sonntag, 26.07. – 8. Sonntag n. Tr.

#### Sommerkirche: »Mahlzeit«

10.30 Uhr | St. Martin Kirche | Pn. Scheller, Lekt. Plate

### Montag, 27.07.

#### Eltern-Kind-Gruppe GRIFFBEREIT!!

16.00 Uhr | Christophorus Gemeindehaus | Angela u. Naka

### Dienstag, 28.07.

#### Mittagstisch – Ehrenamtliche tischen auf!

12.30 Uhr | Christophorus Gemeindehaus |

### Mittwoch, 29.07.

#### Babytreff in Weende

10.00 Uhr | St. Vinzenz Pfarrheim | Diakn.i.R. Schander

## AUGUST

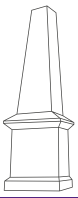
### Sonntag, 02.08. – 9. Sonntag n. Tr.

#### Sommerkirche: »Mahlzeit«

10.30 Uhr | St. Petri Kirche Weende | P. Rohloff

#### Nikolausberger Seniorentreff

15.00 Uhr | Nikolausberg Gemeindehaus | Plausch&Schmaus-Team



## Bericht aus der Gemeindeversammlung Roringen vom 8.3.2026

Die Moderation hatte freundlicherweise Ulrich Potthoff übernommen. Zunächst wurden die aktuellen Zahlen besprochen. Für das Jahr 2026 sind es in Roringen 368 Gemeindemitglieder. Zusammen mit Herberhausen sind es 938 Mitglieder, damit sind es eigentlich zu wenig Personen für eine halbe Pfarrstelle.

Es fanden insgesamt 10 KV-Sitzungen gemeinsam mit Herberhausen statt, dazu kamen vier Sondersitzungen und eine gemeinsame Klausur, bei der inhaltlich gearbeitet wurde.

Nach dem Ausscheiden von Andrea Erdmann im November 2025 wurde im Januar Viviane Gardner nachberufen. In der Zeit dazwischen hat die Suptur und das Kirchenamt unkompliziert unterstützt.

Die Situation Kindergarten ist noch verbesserungswürdig. Es sind noch Plätze frei, allerdings fallen oft auch Betreuungsstunden aus.

Zum Senior:innen Nachmittag treffen sich regelmäßig ca. 20 Menschen zum Klönen und Essen, es sind alle Roringen:innen über 65 Jahren herzlich eingeladen dazukommen.

In der Kirche fanden im letzten Jahr ca. 20 Gottesdienste und drei Konzerte statt, dazu war einmal offene Kirche als ein Dorfflohmarkt durchgeführt wurde.

Das sind insgesamt zu wenig Veranstaltungen, um die Kirche zu halten. Für mehr und andere Formate bräuchte es mehr Ehrenamtliche.

Grundsätzlich ist die Kirche offen für Kooperationen und Fremdnutzung, allerdings funktioniert das nicht kostenfrei.

Das Freiwillige Kirchgeld soll in diesem Jahr wieder für die Kirchenmauer gesammelt werden.

### **Stand der Dinge im Gemeindeverbund NORa**

Im Verbund muss bis 2028 eine Pfarrstelle eingespart werden. Es soll im Frühjahr ein:e neue:r Diakon:in eingestellt werden und möglichst schon mit zum Konfiscamp im Sommer zur Verfügung stehen. Der Arbeitsplatz wird dann in der Pfarrscheune sein.

### **Konfiarbeit**

Die Konfiarbeit ist konzipiert und läuft gut in NORa. Anna Kiefner, Johanna Bierwirth und Eva Jain sind dafür verantwortlich. Es gibt monatliche Samstage, die in Radolfshausen und Nikolausberg stattfinden, daneben Workshops. Die Konfis sollen nach landeskirchlichem

Beschluss künftig nicht mehr eine bestimmte Anzahl an Gottesdiensten besuchen und das durch Unterschriften und inhaltliche Fragen dokumentieren, sondern in ihrer Konfizeit an 10 Gottesdiensten mitwirken. Dadurch wird sich auch einiges am Gottesdienstablauf verändern. Konkret heißt das: Konfirmand:innen durchlaufen Workshops und bekommen während ihrer Konfizeit entsprechende religionspädagogische Angebote. (Erinnerungskultur, Konflikttraining, interreligiöse Angebote, interkulturelles Training, Zivilcourage etc.). Teamer:innen sind dabei integriert. Ein breiteres Gemeindeangebot soll erarbeitet werden.

### **Gemeinsames Gemeindebüro (vernetztes/attraktives Gemeindebüro)**

Das Gemeinsame Gemeindebüro wird künftig seinen Standort in St. Petri-Weende haben und nach Fertigstellung des neuen Gemeindehauses (voraussichtlich 2027) dort auch permanent untergebracht sein.

### **FORUM-Studie zur sexualisierten Gewalt**

Nach der von der EKD in Auftrag gegebenen und 2024 veröffentlichten FORUM-Studie zur sexualisierten Gewalt in der evangelischen Kirche, ist es die Pflicht jeder Kirchengemeinde, ein Schutzkonzept zu erarbeiten, zu veröffentlichen und regelmäßig zu aktualisieren. Außerdem ist es die Pflicht aller Haupt- Neben- und Ehrenamtlichen in der Kirchengemeinde, an einer Schulung zur Prävention sexualisierter Gewalt teilzunehmen. Diese Schulung ist auf 4 Stunden angelegt. Sie dient der Sensibilisierung, der Prävention und der Information über festgelegte Notfall- und Mitteilungsketten.

### **Friedensdenkschrift der EKD**

Aus der Friedensdenkschrift der EKD aus dem November 2025 geht hervor, dass Kirche einen politischen Auftrag hat. Ihr obliegt es, Räume der Verständigung zu stellen und offen zu halten, Bildung, Begegnung und Austausch zu ermöglichen, bei dem die Würde des Menschen geachtet wird. Gerade in einer zunehmend polarisierten Welt braucht es solche Orte der Verständigung, die auf dem Vertrauen gründen, dass diese Welt eine andere sein kann. Kirchliches Interesse ist gerechter Frieden in den Dimensionen: Schutz vor Gewalt, Förderung von Freiheit, Abbau von Ungleichheit (Gerechtigkeit) und friedensfördernder Umgang mit Pluralität.

cr



## Termine

SchnäppchenjägerInnen aufgepasst:



**Sonntag, 23. August 2026  
10 - 15 Uhr**

Ev-luth. Kirche St. Martin Roringen

mit offener Kirche  
und Segen to go                      Kaffee, Saft und Kuchen

Standgebühr: Ein Kuchen oder 2 Euro  
Kinder können kostenlos verkaufen

Anmeldung bis 20. August bei: kg.roringen@evlka.de  
oder Tel.: 0551/21566

# WANTED



Der Sommer ist da!  
Endlich Wärme und  
Licht...

Aber falls Ihnen in Ihrem  
Garten ein Tannenbaum  
auffällt, der im Winter  
einen schönen  
Christbaum für die  
Weihnachtsgottesdienste  
abgeben würde:  
Bitte melden Sie sich im  
Pfarrbüro.

**Montag, 03.08.**

**Eltern-Kind-Gruppe  
GRIFFBEREIT!**

16.00 Uhr | Christophorus Gemeindehaus  
| Angela u. Naka

**Dienstag, 04.08.**

**Mittagstisch –  
Ehrenamtliche tischen auf!**

12.30 Uhr | Christophorus Gemeinde-  
haus |

**Mittwoch, 05.08.**

**Babytreff in Weende**

10.00 Uhr | St. Vinzenz Pfarrheim |  
Diakn.i.R. Schander

**Sonntag, 09.08. –  
10. Sonntag n. Tr.**

Sommerkirche: »Mahlzeit«  
10.30 Uhr | Christophoruskirche |  
Pn. Scheller

**Montag, 10.08.**

**Eltern-Kind-Gruppe  
GRIFFBEREIT!**

16.00 Uhr | Christophorus Gemeindehaus  
| Angela u. Naka

**Dienstag, 11.08.**

**Mittagstisch –  
Ehrenamtliche tischen auf!**

12.30 Uhr | Christophorus Gemeinde-  
haus |

**Mittwoch, 12.08.**

**Babytreff in Weende**

10.00 Uhr | St. Vinzenz Pfarrheim |  
Diakn.i.R. Schander

**Nikolausberger Mittagstisch**

12.30 Uhr | Nikolausberg Gemeindehaus |  
Plausch&Schmaus-Team

**Freitag, 14.08.**

**Ökumenische Segensfeier**

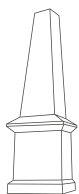
St. Petri Kirche Weende | zur Einschulung  
Bitte Aushänge beachten

**Samstag, 15.08.**

**Gottesdienste**

09.00 Uhr | Klosterkirche St. Nikolaus | zur  
Einschulung | Pn. Kiefner

09.00 Uhr | St. Cosmas & Damian Kirche  
Herberhausen | zur Einschulung |  
Pn. Jain



## Aus dem KV Herberhausen

In der **Januar-Sitzung** stand der Rückblick auf die Tätigkeiten und Veranstaltungen vom Dezember im Mittelpunkt. Überraschung und Freude löste ein kleines Weihnachtsgeschenk (1 LED-Kerze und Baumkuchenspitzen) bei 6 Senioren aus Herberhausen aus, die jetzt im Seniorenheim leben. Der KV-Vorsitzende und seine Frau besuchten sie kurz vor Weihnachten. Ebenso wurden vier kranke Seniorinnen in Herberhausen besucht und beschenkt. Es zeigte ihnen unsere Anteilnahme an ihrer Situation.

Von den Advents-Gottesdiensten war der mit den Damian-Gospel-Sängern am besten besucht. Ein Höhepunkt am Nachmittag des 24.12. war das Krippenspiel der Kinder. Alle waren sehr textsicher und spielten mit Begeisterung. Ein herzliches Dankeschön an die »Regisseure/innen«.

In der **Februar-Sitzung** standen Sachthemen auf der Tagesordnung. Der Kirchenkreisvorstand hatte u. a. einen Zuschuss für den Aufbau des eingestürzten denkmalgeschützten Trockenmauerteiles an der Grundstücksgrenze zwischen Kirche und ehemaligem städtischen Forstamt bewilligt. Der vorgeschriebene Eigenanteil von 8.000 Euro konnte durch das »Freiwillige Kirchgeld 2025« aufgebracht werden. Alle Spender erhielten im Januar einen

Dankesbrief mit Spendenquittung. Die Mauersanierung soll in diesem Jahr erfolgen.

Im **März** standen die Planungen für Ostern, die Konfirmation, der ökumenische Himmelfahrts-GD und die Sommerkirche an.

Im Kirchenmagazin »NORa« stehen ab jetzt die Seiten für Roringen und Herberhausen hintereinander und nicht mehr in alphabetischer Reihenfolge. Begründung: Beide Gemeinden sind unter einem Pfarramt verbunden. Das neue Symbol in der Kopfzeile ist das Bild des Kartoffelstein-Denkmal.

### Jubiläumskonfirmation: Feier am 4.10.2026

Wer 1966 bzw. 1976 konfirmiert wurde, ist herzlich eingeladen zum Jubiläums-Gottesdienst.

Die uns bekannten ehemaligen Herberhäuser »Konfirmanten« werden vom Pfarramt angeschrieben. Auch wer nicht in Herberhausen konfirmiert wurde und gerne an dem Jubiläum teilnehmen möchte, kann sich im Pfarramt melden.

km

## Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen im Pfarrwitwenhaus

### Ökumenische Runde

Dienstag, 16.06.2026 | 20.00 Uhr

Dienstag, 21.07.2026 | 20.00 Uhr

Dienstag, 18.08.2026 | 20.00 Uhr

### Senioren-Nachmittag

Mittwoch, 17.06.2026 | 12.00 – 18.00 | Fürstenberg

Mittwoch, 15.07.2026 | 15.00 – 17.00 Uhr

Mittwoch, 19.08.2026 | 15.00 – 17.00 Uhr

## Ein Zirkus zum Mitmachen

**Am Samstagmorgen, dem 14. März, kam ein großer weißer LKW mit der seitlichen Aufschrift »Zirkus Bellissimo« und parkte in der Albert-Schweitzer-Str. vor der Feuerwehrwiese. Einige Wohnwagen waren da bereits eingetroffen.**

Sofort nach seiner Ankunft wurde der LKW entladen. Markierungen auf dem Platz wurden angebracht und es folgte ein gut organisierter Zeltaufbau. Einige Tage vorher war auf dem markierten Platz gegen die Nässe eine Schicht Holzschnitzel aufgebracht worden. Am folgenden Nachmittag stand das Zirkuszelt mit der Manege und 300 Sitzplätzen.

Am Montag zu Schulbeginn war aus dem Zelt laute Zirkusmusik zu hören und die Grundschul Kinder gingen

statt in die Schule in das Zirkuszelt. Was bedeutete das? Der Zirkus Bellissimo ist ein Familienunternehmen und reisender Projektzirkus. Er arbeitet eng mit Schulen und Kindergärten zusammen. Seine Aufgabe ist eine pädagogische Arbeit, die darin besteht, innerhalb einer Woche mit Schulkindern ein Zirkusprogramm zu erarbeiten. Die Kinder stehen im Mittelpunkt und verwandeln sich – je nach Vorkenntnissen, Begabung und Bereitschaft für kurze Zeit in kleine Zirkusartisten. Es findet eine einwö-



## Termine

chige Probephase statt, in der das Programm mit entsprechender Musik vom Band erarbeitet wird. Sie endete am Freitag mit der Generalprobe, zu der auch die Kinder aus unserer KiTa eingeladen waren.

Nachmittags fanden zwei öffentliche Vorstellungen statt. Die Kinder bekamen für die Vorstellungen schöne bunte Kostüme aus dem Zirkusfundus. Die kleinen Artisten boten ein abwechslungsreiches Programm, u. a. mit Artistik auf dem Boden, dem Drahtseil und Trapez, Zaubertricks, einem Fakir auf dem



Artistik in der Vorstellung

Foto: ha

Nagelbrett und Bauchtanz mit dem Hula-Hoop-Reifen. Besonders lustig war der Sketch mit der Clownsgruppe in ihren bunten Kostümen und Perücken.

Alle Darbietungen, besonders die akrobatischen, wurden durch das Zirkuspersonal aus Sicherheitsgründen begleitet und unterstützt. Professionelle Zirkuskunst zeigte ein Zirkusmitglied mit seiner Feuerschluck – Vorführung. Für die Schulkinder war dieses Projekt ein gemeinschaftsförderndes Erlebnis, ein Mitmachkonzept. Man sah den Kindern die Freude am Spiel an.

Der Zirkus Bellissimo kommt alle vier Jahre auf Einladung der Schule nach Herberhausen. Von

März bis Oktober ist er fast jede Woche in einer anderen Schule. Die Kosten für das einwöchige Projekt betragen 6.000 Euro. Sie wurden durch einen Beitrag der Eltern und Spenden u. a. des Fördervereins der Schule, dem Ortsrat und den Einnahmen aus den beiden Vorstellungen erbracht. Das Zirkusprojekt war ein positives und schönes Erlebnis, sowohl für die Kinder wie auch ihre Eltern und alle großen und kleinen Besuchern.

km



Großer Andrang beim Zirkus Bellissimo

Foto: km

**Sonntag, 16.08. –  
11. Sonntag n. Tr.**

**Sommerkirche: »Mahlzeit«**

10.30 Uhr | Kirche Waake | Pn. Bierwirth

**Montag, 17.08.**

**Eltern-Kind-Gruppe  
GRIFFBEREIT!**

16.00 Uhr | Christophorus Gemeindehaus  
| Angela u. Naka

**Dienstag, 18.08.**

**Mittagstisch –  
Ehrenamtliche tischen auf!**

12.30 Uhr | Christophorus Gemeindehaus |

**Ökumenische Runde**

20.00 Uhr | Herberhausen Pfarrwitwenhaus |

**Mittwoch, 19.08.**

**Babytreff in Weende**

10.00 Uhr | St. Vinzenz Pfarrheim |  
Diakn.i.R. Schander

**Senioren-Nachmittag**

15.00 Uhr | Herberhausen Pfarrwitwenhaus |

**Treff an der Quelle**

19.30 Uhr | Christophorus Gemeindehaus |

**Samstag, 22.08.**

**Gemeinsam statt einsam**

18.00 Uhr |  
Grit Bhandari

**Sonntag, 23.08. –  
12. Sonntag n. Tr.**

**Gottesdienste**

09.30 Uhr | Kapelle Falkenhagen |  
Lektn. Erdfelder

10.00 Uhr | Weender Freibad | Ökumenischer Freibad-Gottesdienst |  
Pn. Kiefner und St. Vinzenz

11.00 Uhr | Kirche Waake | Lektn. Erdfelder

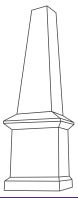
11.15 Uhr | St. Cosmas & Damian Kirche Herberhausen | Ökumenischer Gottesdienst | Pn. Jain

14.00 Uhr | Christophorus Kirchplatz |  
Pn. Scheller, P. Ahn und Team

**Markt der Möglichkeiten**

15.00 Uhr | Christophorus Kirchplatz |  
Christliche Gemeinden im Nordosten

**Fortsetzung auf Seite 33 >>**



## Veränderungen im Kita-Team

**Die Kita Herberhausen startet in den Frühling, und während die Kinder bei Ausflügen in den Wald die Veränderung der Natur erkunden, ergeben sich diese auch in unserem Kita-Team.**

Alles neu macht der Mai heißt es und so ist es. Ines Tacke-Martin verabschiedet sich, um ihre Zeit nun im Unruhestand zu verbringen. Wir sind sehr dankbar, dass sie für eine so lange Zeit, ein Teil von uns war. Vieles hat sie bei uns erlebt und viele Kinder, Eltern und Kollegen begleitet, doch »Alles hat seine Zeit«.

Mit ihrem Weggang begrüßen wir einen neuen Kollegen, der bereits bei uns gestartet ist.

Herr Julian Hennig wird ab jetzt die Kinder unserer Kita in ihrer Entwicklung unterstützen und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Beiden wünschen wir Gottes Segen für die neuen Wege.

Britt Hoffmann-Otte

## P.i.R. Tiedemann hat seinen Talar in Herberhausen endgültig abgelegt

**Der Kirchenvorstand freute sich sehr über die Zusage von P.i.R. Tiedemann, einen Vertretungsgottesdienst am Sonntag Judika (23.3.2026) in Herberhausen zu halten. Da unsere Gemeinde z. Zt. keinen festen Organisten hat, konnte als Vertretung Herr M. Begemann gewonnen werden.**

Bei der telefonischen Absprache über den Ablauf des Gottesdienstes, teilte Herr P.i.R. Tiedemann so ganz nebenbei mit, dass dieser Gottesdienst in Herberhausen seine offizielle letzte Amtshandlung als Pastor im Ruhestand sei. Aus Altersgründen möchte er nach diesem Gottesdienst »seinen Talar ablegen«.



P.i.R. Dirk Tiedemann im endgültigen Ruhestand  
Foto: km

Dass er für diesen Abschiedsgottesdienst Herberhausen ausgewählt hatte, wollte der KV würdigen. Es wurde verabredet, dass nach dem Gottesdienst ein Beisammensein bei kalten Getränken und Gebäck stattfinden sollte, mit der Möglichkeit zum Gespräch mit P. Tiedemann. Außerdem wurden als Abschiedsgeschenk drei verschiedene Flaschen Wein im Geschenkkarton besorgt.

Am verabredeten Sonntag zur Gottesdienstzeit um 11.15 Uhr war das Kirchenschiff mit Besuchern aus nah und fern gut besetzt. Der Gottesdienst begann mit einem einstimmenden Orgelspiel von Herrn Begemann. Das erste Lied »Sende Dein Licht...« (EG 172) übte Herr Tiedemann mit der Gemeinde als Kanon ohne Orgel ein. Damit erzeugte er bereits ein schönes Gemeinschaftsgefühl. Der Text des Kanons ist dem Psalm 43 entnommen, der danach im Wechsel gesprochen wurde. Nach dem »Kyrie« folgte die Lesung des Evangeliums (Mk 10, 35-45) durch ein KV-Mitglied. Die Lesung war gleichzeitig der Predigttext, der vom Herrschen und Dienen handelte. Die Bitte um Frieden war Bestandteil des anschließenden Gebetes und wurde durch das nachfolgende Lied »Komm, Frieden, lass dich wecken...« verstärkt.

P. Tiedemann beschrieb in seiner Predigt eine Situation, die die Jünger entzweite. Zwei von ihnen, Jakobus und Johannes, bitten Jesus, dass sie, wenn sie ihn auf dem angekündigten Leidensweg uneingeschränkt begleiteten, als Belohnung später im Himmel links und rechts neben ihm sitzen dürfen. Das lehnte Jesus kategorisch ab, da ihm diese Entscheidung nicht zustehe. Er nimmt diesen Wunsch aber zum Anlass, mit den Jüngern deutlich Tacheles zu reden. Er sagt: »Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker niederhalten und die Mächtigen ihnen Gewalt antun.« Nach diesem



Zitat zeigte P. Tiedemann Parallelen zu heutigen Autokraten auf. Jesus weist seine Jünger daraufhin, dass die Umkehrung dieses Satzes gelten muss; »denn wer groß (mächtig) sein will unter euch, soll euer Diener sein und wer der Erste unter euch sein will, der soll euer Knecht sein.« Er selbst will Beispiel dafür sein. An die Predigt schloss das Hoffnung gebende Lied »Vertraut den neuen Wegen...« an. Im Schlusslied (EG 428) »Komm (Gott) in unsere stolze Welt...« beginnt jede der fünf Strophen mit der Bitte, »Komm...« (Gott) und so ist das Lied wie ein gesungenes Gebet. Die gute musikalische Begleitung durch Herrn Begemann ergänzte das Gottesdiensterlebnis. In diesem Gottesdienst waren die Lieder, der Psalm und der Predigttext passend aufeinander abgestimmt.

Obwohl es nach dem Gottesdienst bereits Mittagszeit war, kamen mehr als die Hälfte der Besucher der Einladung des KV zum Gespräch und zur Verabschiedung von P. Tiedemann nach. Es gab gute Begegnungen und Gespräche. Der KV und die Gemeinde dankten P. Tiedemann für seine Bereitschaft, in den letzten Jahren Vertretungsgottesdienste in Herberhausen zu halten und besonders für das Erlebnis dieses Gottesdienstes.

Wir wünschen P. Tiedemann einen erfüllten, endgültigen Ruhestand – ohne Talar. Unsere Einladung für ihn zum Gottesdienst gilt auch weiterhin, damit der Kontakt zu Herberhausen aufrecht erhalten bleibt.

km



Uwe Grieme

Foto: Privat

### Unser KV-Team in St. Petri

Grit Bhandari,  
Tel: 0176 70745291

Pn. Anna-Katharina Diehl  
Tel.: 0176 62759424

Uwe Grieme (Vors.),  
Tel.: 3794886

Pastorin Anna Kiefner,  
Tel.: 21222

Dr. Klaus Mann,  
Tel.: 377285

Gabriele Prang,  
Tel.: 32059

Pastor Thorsten Rohloff  
(Stv. Vors.), Tel.: 3054571

Jörg Trapphagen,  
Tel.: 35375

Almut Wiederhold,  
Tel.: 50839355

## Aus dem Kirchenvorstand

Liebe Leserin, lieber Leser,

die erfreulichste Nachricht gleich vorneweg: Nachdem jetzt einige Zeit mehrere Sitze in unserem Kirchenvorstand unbesetzt gewesen sind, konnten im März zwei neue Mitglieder in den Kirchenvorstand berufen werden, sodass dieser jetzt mit 10 stimmberechtigten Mitgliedern wieder komplett ist. Zukünftig werden Susan Knaak, die somit in das Gremium zurückkehrt, und Jürgen Ihlemann, der neu hinzukommt, unsere Arbeit dort tatkräftig unterstützen. Auch an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an die beiden für ihre Bereitschaft hier mitzuwirken! Wenn Sie dieses Heft in Händen halten, werden die beiden aller Voraussicht nach auch bereits in ihr Amt eingeführt worden sein, und sie werden sich Ihnen auch noch hier im Kirchenmagazin näher vorstellen.

Ebenfalls im März konnte endlich die von uns schon länger geplante Gemeindeversammlung zu unserem An- und Umbauprojekt des Gemeindehauses an der Kirche stattfinden. Einen ausführlicheren Bericht dazu finden sie in diesem Heft. Wir hoffen, dass die Planungen nun auch zeitnah umgesetzt werden können. Die Umsetzung eines weiteren Projekts konnte mittlerweile abgeschlossen werden: Auf unserem Friedhof können seit zwei Monaten in der neuen Urnengemeinschaftsgrabanlage »Felsengarten Peter und Paul« Bestattungen stattfinden. Im Mai gab es mit Unterstützung durch die Konfirmandinnen und Konfirmanden, den Regenbogen Verein sowie anderer Ehrenamtlicher auch einen »Aktionstag Friedhof«, bei dem gemeinsam verschiedene anstehende Arbeiten ausgeführt worden sind. Die Aufnahme der neuen Urnengemeinschaftsgrabanlage in die bestehende Friedhofsordnung bzw. Friedhofsgebührenordnung hat uns aber auch noch einmal gezeigt, dass es nach über 10 Jahren an der Zeit gewesen ist, die beiden Ordnungen generell zu überarbeiten. Dieser Prozess ist bereits weit vorangeschritten, sodass wir hoffen, dass bereits im Sommer beide in kirchenamtlich genehmigter Neufassung vorliegen werden.

In den vor uns liegenden Sommermonaten wird es in unserer Region auch wieder, wie mittlerweile gewohnt, die »Sommerkirche« geben. In St. Petri wird sie am 02. August stattfinden. Nähere Angaben zum Ablauf der »Sommerkirche« können Sie diesem Heft entnehmen. Auf unseren Sommerempfang werden wir in diesem Jahr verzichten. In der Hoffnung, dass – wie bereits gesagt – unser Bauvorhaben nun tatsächlich vorangehen und der vorgesehene Zeitplan halbwegs eingehalten werden kann, möchten wir daher lieber die Gelegenheit nutzen, dann im kommenden Jahr die Einweihung der neuen Räumlichkeiten in einem entsprechenden Rahmen mit allen zu feiern und mit einem Empfang zu verbinden.

Ich wünsche uns allen jetzt erst einmal eine schöne und sonnige und hoffentlich auch erholsame Sommerzeit und verbleibe mit herzlichen Grüßen an Sie alle!

Im Namen des Kirchenvorstands  
Ihr/euer Uwe Grieme



# Ein Ort für Begegnung: Gemeindehaus St. Petri auf dem Weg in die Zukunft

In einer Gemeindeversammlung am 15. März haben wir über den aktuellen Stand unseres Bauvorhabens an der St.-Petrikirche berichtet. Gern möchte ich Ihnen die wichtigsten Punkte noch einmal in kompakter Form darstellen.

Der Ausgangspunkt unserer Planungen liegt bereits einige Jahre zurück: Mit der Einführung der Ganztagschule im Jahr 2018 entstand die Idee, die Henneberg-Schule und unsere Kirchengemeinde durch die Einrichtung einer Mensa räumlich enger zu vernetzen. Parallel dazu war der Kirchenvorstand angehalten die Gebäudeflächen zu überprüfen. Aufgrund eines deutlichen Flächenüberhangs, gemessen an Gemeinde- Mitgliederzahlen und Zuweisungen, wurde der Standort in der Ernst-Fahlbusch-Straße aufgegeben. Der Erlös ermöglicht nun die erforderliche Sanierung und Weiterentwicklung des Gemeindehauses an der Petrikirche.

Ein wichtiger Schritt ist inzwischen erreicht: Die Prüfung durch Landeskirche und Denkmalpflege hat ergeben, dass für den vorliegenden Entwurf eine grundsätzliche Zustimmung in Aussicht gestellt wurde. Aktuell werden die Planungen durch die Göttinger Architektenwerkstatt weiter überarbeitet, insbesondere im Blick auf Materialfragen und die Übergänge zwischen Altbau und neuem Anbau.

Zudem steht der Verkauf des vorgelagerten Küsterhauses an – vor allem aufgrund der angespannten finanziellen Situation, jedoch auch, weil das Gebäude für die geplante Kooperation mit der Schule nicht geeignet ist. Welche Auswirkungen dies auf die Erschließung und die Gestaltung der Freiflächen haben wird, wird derzeit noch geprüft.

Die Bau- und Liegenschaftsabteilung des Kirchenamtes Göttingen-Münden ist durch Beschluss des Kirchenvorstandes beauftragt, alle weiteren erforderlichen Schritte umzusetzen.

Unser Ziel ist es, einen offenen und einladenden Ort zu schaffen – für unsere Gemeinde, für die Henneberg-Grundschule und für die Menschen im Stadtteil. Einen attraktiven Ort, der Begegnung ermöglicht und über die Grenzen unserer Kirchengemeinde hinaus strahlt.

Ihr Pastor Thorsten Rohloff und Vorsitzender des Bauausschusses



Gemeindeversammlung



Foto: Uwe Grieme

**Montag, 24.08.**

**Eltern-Kind-Gruppe  
GRIFFBEREIT!**

16.00 Uhr | Christophorus Gemeindehaus  
| Angela u. Naka

**Dienstag, 25.08.**

**Mittagstisch – Ehrenamtliche  
tischen auf!**

12.30 Uhr | Christophorus Gemeindehaus |

**Mittwoch, 26.08.**

**Babytreff in Weende**

10.00 Uhr | St. Vinzenz Pfarrheim |  
Diakn.i.R. Schander

**Nikolausberger Mittagstisch**

12.30 Uhr | Nikolausberg Gemeindehaus |  
Plausch&Schmaus-Team

**Geburtstagsfeier für  
Senior\*innen**

15.30 Uhr | Christophorus Gemeindehaus  
| Pn. Scheller, B. Wilfroth

**Donnerstag, 27.08.**

**Gottesdienst im Luisenhof**

16.00 Uhr | Pn. Scheller

**Samstag, 29.08.**

**Freundinnen-Gottesdienst**

18.00 Uhr | St. Petri Kirche Landolfs-  
hausen | Pn. Bierwirth

**Sonntag, 30.08. –  
13. Sonntag n. Tr.**

**Gottesdienste**

10.00 Uhr | Klosterkirche St. Nikolaus | mit  
Abendmahl | Pn. Diehl

10.00 Uhr | St. Petri Kirche Weende |  
Lektn. Prang

**Gottesdienst mit der FaBi**

11.00 Uhr | Christophoruskirche |  
Pn. Scheller, Fr. König (Fabi)

**KonfiCamp-Gottesdienst**

11.00 Uhr | Oberhalb des Ebergötzer  
Steinbruchs | Pn. Bierwirth,  
Pn. Kiefner, Pn. Jain

**Montag, 31.08.**

**Eltern-Kind-Gruppe  
GRIFFBEREIT!**

16.00 Uhr | Christophorus Gemeindehaus  
| Angela u. Naka



## Festlicher Gottesdienst zur Verabschiedung von Frau Schaub und zur Einführung von Frau Elbel

Am 08. Februar haben wir einen festlichen Gottesdienst zur Verabschiedung unserer langjährigen Reinigungskraft Frau Schaub und zur Einführung unserer neuen Reinigungskraft Frau Elbel gefeiert. Alle in der St. Petri Gemeinde tätigen Pastorinnen und Pastoren haben den Gottesdienst gemeinsam gestaltet.



Übergabe vollzogen: P. Rohloff, Fr. Schaub, Pn. Diehl, Fr. Elbel, Pn. Kiefner (v.l.)

Pastorin Diehl hielt die Predigt zum Gleichnis vom Sämann (Lk 8,4-15), Pastorin Kiefner die Lesung und die Fürbitten. Pastor Thorsten Rohloff übernahm die Verabschiedung von Frau Schaub, die er mit folgenden Worten eröffnete: »Manchmal sind es nicht die Menschen, die vorne stehen, die am meisten wissen. Sondern die, die im Hintergrund unterwegs sind. Die wissen, welche Tür klemmt, welcher Schlüssel wirklich passt und wo man den Lichtschalter findet.«

Geboren wurde Frau Ingrid Schaub im November 1959. Sie arbeitete seit dem 14. Mai 1999 im Dienst unserer St. Petri Kirchengemeinde – insgesamt 26 Jahre. Treu, zuverlässig und geduldig hat sie ihren Dienst bei uns getan. Sie

war und ist im Frauenkreis aktiv, teilt noch immer Gemeindebriefe aus, und hat auf dem Friedhof gebaggert. Ob im früheren Jochen-Klepperhaus, im Gemeindehaus, in der Kirche oder auf dem Friedhof: Frau Schaub hat in den zurückliegenden Jahren unterstützt, vertreten und ausgeholfen, wo sie nur konnte und so maßgeblich dazu beigetragen, dass Menschen sich in St. Petri willkommen fühlten. Auf diese Weise hat sie viel Frucht für unsere Gemeinde und das Reich Gottes gebracht! Auch an dieser Stelle danken wir Frau Schaub noch einmal ganz herzlich für ihre verlässliche und unverzichtbare Arbeit, die sie all die Jahre unaufgeregt verrichtet hat.

Die Einführung von Frau Elbel übernahm Pastorin Diehl. Frau Elbel wurde

am 27.07.1970 in Selb/Oberfranken (Nordostbayern) geboren. Sie hat zwei Töchter (24 und 28 Jahre) und lebt seit 2002 in Göttingen. Sie steht noch ganz am Anfang ihres Dienstes in der St. Petri Gemeinde. Und doch hat sie sich schon tatkräftig bei unserem regionalen Gründungsgottesdienst unserer Region NORa und den Aufräumarbeiten des Gemeindehauses an der Petrikirche eingebracht. Wir wünschen Frau Elbel für ihre Arbeit, dass auch für sie die Zeit in unserer Gemeinde segensreich und fruchtbringend sein wird.

Im Anschluss an den Gottesdienst konnten wir uns bei Kaffee und Kuchen persönlich von Frau Schaub verabschieden und Frau Elbel begrüßen.

akd



## Babytreff in Weende

**Diakonin i.R. Sylke Schander hat vor gut 2 Jahren einen Treffpunkt für Babys und Eltern ins Leben gerufen. Hier berichtet sie von ihren Erfahrungen.**

Falls du Interesse hast, komm doch einfach mal vorbei: Die Gruppe ist offen für alle Eltern oder auch Großeltern mit einem Kind bis ca. 18 Monate. Wir treffen uns immer mittwochs von 10 bis 11.30 Uhr im Pfarrheim der St. Vinzenzkirche.

Nach der Geburt eines Kindes haben Mütter oder Väter ein Jahr Elternzeit, das ist gut und wichtig. Für Eltern ist dies ein Jahr mit ganz neuen Herausforderungen, ohne die gewohnten Kontakte zu Kolleginnen und Kollegen. Da ist es wichtig, auch mal aus dem Haus zu kommen, sich mit anderen Eltern auszutauschen, die alle in ähnlicher Situation sind.

Bei meinen »Willkommensbesuchen« bei Eltern, die ein Baby bekommen haben, stellte ich fest, dass in Weende Bedarf für eine Babygruppe besteht. Da ich die Zeit hatte und die St. Petri Gemeinde bereit war, die Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen, war der Plan zur Babygruppe schnell in die Tat umgesetzt. Inzwischen sind wir mit dem Treffpunkt aufgrund der geplanten Bauarbeiten in St. Petri ins Pfarrheim der St. Vinzenz Gemeinde umgezogen.

Doch warum kommen Eltern zur Babygruppe? Lassen wir ein paar Eltern zu Wort kommen: »Mir ist wichtig, dass ich durch die Gruppe einen ›Termin‹ in meinem Wochenplan habe. Damit kommt Struktur in meine Zeit.« sagt eine Mutter. Ein Vater findet gut, »dass man einfach kommen kann und dass man hier nichts ›falsch‹ machen kann. Einfach da sein ist alles. Es macht auch nichts, wenn wir mal etwas später kommen, weil mein Kind noch schläft oder wir einen Arzttermin haben.« »Man kann sich in der Gruppe über ein ›Problem‹ mit den Kindern austauschen. Schließlich sind alle in der gleichen Situation.« sagt ein anderer Elternteil. Eine Mutter kommt mit ihrem 2. Kind zum Babytreff. Ihr ist wichtig, dass sie einmal Zeit nur für das Baby hat. Anders sieht das ein Papa, er sagt: »Da die Kinder hier auch miteinander spielen, bin ich nicht nur auf mein Kind konzentriert, sondern kann es auch mal ›laufen‹ lassen. Ich finde gut, dass mein Kind in dieser Zeit mich nicht dauernd als Spielpartner braucht.«

Nicht nur den Müttern und Vätern tut es gut andere Eltern zu treffen, auch die Babys freuen sich, andere Kinder zu sehen. Zahlreiche Interaktionen laufen zwischen den Kleinen. Dabei reagieren die Babys ganz unterschiedlich auf die Gruppe und die anderen Kinder: Manche schauen sich alles erst einmal ganz in Ruhe an, andere krabbeln freudig auf ein anderes Kind zu. Das Spielzeug, das mein Nachbar in der Hand hat, muss doch interessant sein! Auf jeden Fall ist es nicht langweilig beim Babytreff und manches Kind, welches zu Hause gerade quengelt, ist beim Babytreff ganz ausgeglichen.

Was machen wir so in der guten Stunde? Zu Beginn singen wir ein paar Kinderlieder, das finden die Kleinen immer ganz schön! Es gibt einen Spielteppich mit Spielzeug um den wir zumindest am Anfang alle sitzen. Mal bauen wir einen Kletterbogen mit Rutsche auf, mal ein Bällebad und kein Vormittag endet, ohne dass wir Karussell fahren.

Sylke Schander



Babytreff

Foto: privat



Babytreff: Bällebad

Foto: privat



## Das vergessene Mittelalter?! Endlich ein Freizeit-Angebot für Menschen in der Lebensmitte

**Manchmal habe ich das Gefühl: an den Formen des Gemeindelebens hat sich seit Mitte des letzten Jahrhunderts gar nicht so viel geändert – obwohl sich das Leben drumherum stark gewandelt hat. Lebensentwürfe sind vielfältiger geworden, klassische Strukturen bröckeln, und ein Thema wird immer öfter benannt: Einsamkeit. Schaut man auf kirchliche Angebote für Erwachsene, gibt es manches rund um Trauung, Familie und Kinder, oder auch in Krisenzeiten die Seelsorge. Doch im ganz normalen Alltag fehlt oft ein Ort. Zwischen Konfirmandenzeit oder Hochschulgemeinde auf der einen und Seniorenarbeit auf der anderen Seite bleibt für viele – gerade auch für Singles wie mich – eine Lücke.**

Darum hat mich das Angebot, das Petri-KV-Mitglied Grit Bhandari im Herbst 24 angestoßen hat, sofort angesprochen: unter dem Motto »Gemeinsam statt einsam« treffen sich Menschen von Mitte 30, 40 bis zum Rentenalter alle paar Wochen zu einem offenen Abend miteinander, ganz ohne Verpflichtungen, einfach, um gemeinsam Zeit zu verbringen. Ein Stamm aus ca. 10 Leuten hat sich inzwischen herausgebildet, die öfter kommen, aber immer ist das Angebot auch offen für Neugierige. Den Auftakt bildet ein gemeinsames Mitbring-Bufferet, wo jede\*r mitbringt, was er oder sie kann, ob klein oder groß, selbstgemacht oder spontan gekauft, und irgendwie wird's immer lecker! Danach werden Liederbücher herausgeholt oder jemand hat ein Gedicht (oder zwei) mitgebracht, eine andere berichtet von ihrer Pilgerreise, und ein dritter hat viele Spiele + das Talent, sie zu erklären. Gemacht wird, was Spaß macht und aus unserer Mitte gemeinsam entsteht. Gerade in diesem unkomplizierten Miteinander wird etwas spürbar, das Kirche im Kern ausmacht: gelebte Nächstenliebe.

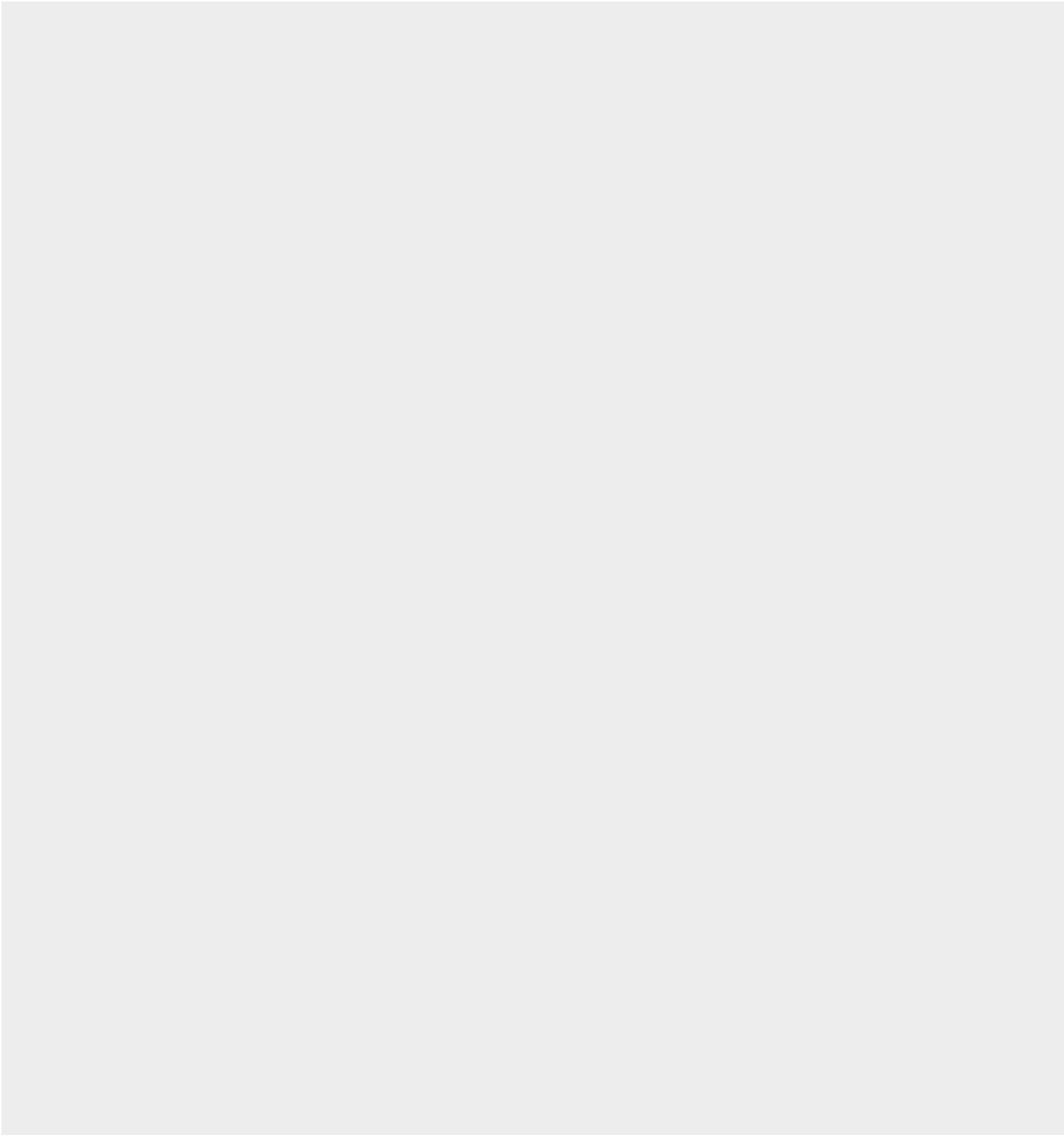
Darum hoffe ich, dass dieser Kreis noch lange fortbesteht (die Raumsituation ist ja in der Petrigemeinde etwas



schwierig ...) und wir uns weiter in lockerer Terminfolge auf Absprache treffen können. Wer gerne zu uns stoßen möchte, um auch lieber gemeinsam statt einsam zu sein, ist herzlich willkommen und kann sich nach Zeit und Ort unseres nächsten Abends mit einer mail an [GsE-weende@web.de](mailto:GsE-weende@web.de) erkundigen.

Almut Wickert, eine Teilnehmerin  
Fotos: si







## Fröhliche Gartenzeit

Es flattert, piepst, summt und miaut im Garten. Die Tiere im Garten geben ein fröhliches Konzert. Es ist ein schöner Anblick. Doch in diesem Garten muss noch einiges gelöst werden. Versuche, die vier Aufgaben zu enträtseln.

1.

Es sind 9 Papier-Schnipsel mit Buchstaben versteckt. Versuche, alle zu finden. Aus diesen 9 Buchstaben ergibt sich ein Wort, das dieses Bild deutlich darstellt.

2.

Versuche, den Namen der Katze mit diesem Bild herauszufinden:



F=P  
u=pp

4.

Wohin fliegt der Fasan?



G=F

3.

Wie viele Hasenkinder verstecken sich noch im Bau? Löse dazu die Rechenaufgabe:

$$5+5:5+5\cdot 2-10=$$

Achtung! Es gilt Punktrechnung vor Strichrechnung!



Lösung: 1. Aufgabe= Schnöpfung | 2. Aufgabe= Pepper | 3. Aufgabe= 6 | 4. Aufgabe= Feld

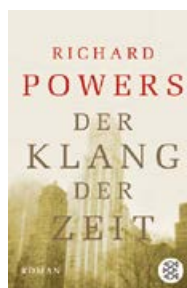


## Eine Textur der Töne: Richard Powers' Roman *Der Klang der Zeit*

**R. Powers, einer der großen US-amerikanischen Autoren, gibt sich in diesem anspruchsvollen Roman der Vision eines Amerika ohne Rassenschranken hin. Und doch muss er die Geschichte des Rassismus in den USA im vergangenen Jahrhundert erzählen. Dies gelingt ihm in einer Verbindung von Ideenroman und Familiensaga.**

Die Beziehung zwischen dem deutschen jüdischen Emigranten David Strohm und der Schwarzen Delia Daley beginnt 1939 und bringt drei außergewöhnlich talentierte Kinder hervor. Joseph, der mittlere Sohn und Erzähler, ist ein hochbegabter Pianist, der seinen älteren Bruder Jonah, einen international renommierten klassischen Tenor, bei dessen Auftritten begleitet; ihre Schwester Ruth schließt sich der Black-Panther-Bewegung an. Die Handlung erstreckt sich episodenhaft, nicht linear, über fünf Jahrzehnte. Die Familie führt eine »hybride« Existenz zwischen weißen, europäisch-jüdischen Elementen und der Geschichte der Schwarzen in den USA, aber der Versuch, die Kinder ohne rassistische Zuordnungen zu erziehen bzw. diese zu negieren führt notwendigerweise zu Identitätsproblemen. Zentrum der Familie ist die Musik, denn hier mischen sich sinnbildlich und problemlos, ja kreativ, Elemente der Klassik, des Jazz und anderer Stilrichtungen. Die Musik und Mischungen, Multiperspektivität und Multikulturalität werden so zu inhaltlichen und zu kompositorischen Prinzipien. Doch gegen den »Gang

der Zeit« kommen die Figuren nicht an: David vertritt die physikalische Relativität, Jonah verliert sich im Kunstlied, das im Grunde nicht seine Musik ist, Ruth wird schwarze politische Aktivistin, Delia kommt bei einem Brand um, und Joseph fällt die Rolle des Chronisten zu. Es ist die Geschichte des Fisches und des Vogels, die zusammen ein Nest bauen wollen, aber keinen Platz dafür finden können. Der Roman, der streckenweise ein Stück Text gewordene Musik ist, ist die Geschichte dieser Utopie, denn der Vogel kann vielleicht sein Nest auf dem Wasser bauen und der Fisch kann vielleicht fliegen. hh



Richard Powers, *Der Klang der Zeit*  
Roman; S. Fischer Verlag, Frankfurt/Main  
2005,  
TB ISBN: 978-3-596-15971-0, € 20,00,  
E-Book € 12,99

## Die »freiTöne«

**Nicht jedem Gottesdienstbesuchenden sind sie ein Begriff, aber wer sie kennt, möchte das orangefarbene Liederbuch nicht missen. Es soll den Rhythmus des Tages begleiten und Gottes Nähe im Alltag erfahrbar machen.**

2017 hat die Evangelische Kirche in Deutschland anlässlich des Reformationsjubiläums gemeinsam mit dem Deutschen Evangelischen Kirchentag die freiTöne herausgegeben. Aktuell werden sie von der Landeskirche Hannovers und dem Michaeliskloster in Hildesheim im Strube Verlag veröffentlicht. Ein Teil der Lieder entstammen einem Liederwettbewerb und einer Liederwerkstatt.

Die Sammlung umfasst 202 gut singbare Lieder aus der Feder Martin Luthers und aus dem evangelischen Gesangbuch sowie Kirchentagsklassiker und Lieder aus der internationalen Ökumene. Die Bandbreite reicht von klassischen christlichen Chorälen mit neuen Melodien bis hin zu Taizé-Gesängen und Gospel. Es sind Lieder der Sehnsucht und der Hoffnung, Lieder des Schmerzes und des Trostes. Das Register im hinteren Abschnitt wirkt als »Le-se-brille«. Es ist themenbezogen und ermutigt so weniger Geübte zur Nutzung.

Kritik gibt es an der Verarbeitung mit dem Paperback-Einband. Dieser lässt das Buch etwas instabil wirken, was aber nicht nur negativ beurteilt werden muss, lässt es sich so doch leichter und besser handhaben. Die genderge-

rechte Sprache (als Alternativtext unter den Liedern) mag den einen oder anderen stören, doch die Herausgeber möchten zeigen, dass Gott so viel mehr ist als männlich oder weiblich; so soll zur Kreativität eingeladen werden.

Was wenige wissen, ist, dass die freiTöne im hinteren Teil eine Reihe von Tageszeitengebeten enthalten, die gerne bei vielen Anlässen gebraucht werden.

»Singen tut gut. Singen gehört zum Mensch-Sein. Singen ist die Muttersprache der Menschen.« So hat es der Geiger Yehudi Menuhin einmal gesagt. Also lassen Sie uns weiter singen und die freiTöne zur Hilfe nehmen! si, ts



freiTöne – Beiheft zum Evangelischen  
Gesangbuch der Ev.-Luth. Landeskirche  
Hannovers  
Strube Verlag, ISBN: 978-3-89912-237-4

## Wir für Sie – Kontaktdaten

### KIRCHENGEMEINDEVERBAND REGION NORA

0551 31627, [kgv.goe-nora@evlka.de](mailto:kgv.goe-nora@evlka.de)  
[www.goe-nora.de](http://www.goe-nora.de)

### CHRISTOPHORUS

**Pfarramt:** Pn. Charlotte Scheller, 0551 31178, [charlotte.scheller@evlka.de](mailto:charlotte.scheller@evlka.de)  
**Pfarrbüro:** Martina Hofmann, 0551 31717, [kg.christophorus.goettingen@evlka.de](mailto:kg.christophorus.goettingen@evlka.de),  
**Bürozeiten:** DI 10-12 Uhr, 14-16 Uhr, MI 14-16 Uhr  
**Küster:** Paul Kaczor, 0152 25786513, [paul.kaczor@evlka.de](mailto:paul.kaczor@evlka.de)  
**Kirchenvorstand:** Reinhart Wilfroth (Vors.), 0551 33814, [kg.christophorus.goettingen@evlka.de](mailto:kg.christophorus.goettingen@evlka.de),  
Pn. Charlotte Scheller (Stv. Vors.)  
**Kita Christophorus:**  
[kita.christophorus.goettingen@evlka.de](mailto:kita.christophorus.goettingen@evlka.de)

### ST. COSMAS UND DAMIAN HERBERHAUSEN

**Pfarramt:** Pn. Dr. Eva Jain, 0151 74441973, [eva.jain@web.de](mailto:eva.jain@web.de)  
**Pfarrbüro:** Barbara Spruch, 0551 21566, [kg.roringen@evlka.de](mailto:kg.roringen@evlka.de)  
**Bürozeiten:** DO 9-12 Uhr o. nach Vereinbarung  
**Friedhof:** Klaus Hampe, 0160 4597720  
**Vermietung:** Till Herfurth-Bothe, 0551 28044065  
**Kirchenvorstand:** Klaus Marohn (Vors.), 0551 23611, [eva-maria.marohn@t-online.de](mailto:eva-maria.marohn@t-online.de),  
Pn. Dr. Eva Jain (Stv. Vors.)  
**Kita:** [kita.herberhausen@evlka.de](mailto:kita.herberhausen@evlka.de), Tel. 0551 24462

### ST. NIKOLAUSGEMEINDE NIKOLAUSBERG

**Pfarramt:** Pn. Anna Kiefner, 0551 21222, 0176 83473775, [anna.kiefner@evlka.de](mailto:anna.kiefner@evlka.de)  
**Pfarrbüro:** Ellen Richter, Dr. Ulrich Hundertmark, 0551 2966, [kg.nikolausberg@evlka.de](mailto:kg.nikolausberg@evlka.de)  
**Bürozeiten:** MI 16-18 Uhr, FR 10-12 Uhr  
**Küsterin:** Ellen Richter, 0551 2052258, [kuesterin@nikolausberg.de](mailto:kuesterin@nikolausberg.de)  
**Kirchenvorstand:** Dr. Ulrich Hundertmark (Vors.), 0175 1601814, [ulrich.hundertmark@nikolausberg.de](mailto:ulrich.hundertmark@nikolausberg.de),  
Pn. Anna Kiefner (Stv. Vors.)  
**Kita:** »Baumhaus« m. Familienzentrum, Am Schlehdorn 2, 0551 2923, [kita.nikolausberg@evlka.de](mailto:kita.nikolausberg@evlka.de)  
**Hort:** Junior Club, Auf der Lieth 1, Nikolausberg, 0174 9542047, [kornelia.lechte.jks@googlemail.com](mailto:kornelia.lechte.jks@googlemail.com)

### ST. MARTIN RORINGEN

**Pfarramt:** Pn. Dr. Eva Jain, 0151 74441973, [eva.jain@web.de](mailto:eva.jain@web.de)  
**Pfarrbüro:** Barbara Spruch, 0551 21566, [kg.roringen@evlka.de](mailto:kg.roringen@evlka.de)  
**Bürozeiten:** DO 9-12 Uhr o. nach Vereinbarung  
**Vermietung Pfarrscheune:** G. Weber, 0551 2868  
**Kirchenvorstand:** Claudia Röhling (Vors.), 0551 5311234, [kv.roringen@t-online.de](mailto:kv.roringen@t-online.de),  
**Kita:** [kita-roringen.wir-e.de/aktuelles](http://kita-roringen.wir-e.de/aktuelles)

### ST. PETRI WEENDE

**Pfarramt:** Pn. Anna Kiefner, 0551 21222, 0176 83473775, [anna.kiefner@evlka.de](mailto:anna.kiefner@evlka.de);  
P. Thorsten Rohloff, 0551 3054571, [thorsten.rohloff@evlka.de](mailto:thorsten.rohloff@evlka.de);  
Pn. Anna-Katharina Diehl, 0176 62759424, [anna-katharina.diehl@evlka.de](mailto:anna-katharina.diehl@evlka.de)  
**Pfarrbüro:** Martina Hofmann, 0551 31627, [kg.weende@evlka.de](mailto:kg.weende@evlka.de),  
**Bürozeiten:** MI 10-12 Uhr, FR 10-12 Uhr  
**Friedhofsbüro:** Karin Uhde, 0551 31632, Fax 0551 5031659, [karin.uhde@evlka.de](mailto:karin.uhde@evlka.de)  
**Bürozeiten:** MO, DI, DO, FR jeweils 10-12 Uhr  
**Küster:** Uwe Grieme, [uwe.grieme@evlka.de](mailto:uwe.grieme@evlka.de)  
**Kirchenvorstand:** Uwe Grieme (Vors.), [uwe.grieme@evlka.de](mailto:uwe.grieme@evlka.de)  
P. Thorsten Rohloff (Stv. Vors.)

### NORa-REDAKTION

**Leitung:** Ulrich Hundertmark, 0175 1601814, [redaktion@nikolausberg.de](mailto:redaktion@nikolausberg.de)

### BANKVERBINDUNG (GEMEINSCHAFTSKONTO)

**Kontoinhaber:** Kirchenamt Göttingen-Münden  
**Bank:** Sparkasse Göttingen  
**IBAN:** DE77 2605 0001 0000 0008 28  
**BIC:** NOLADE21GOE  
Die Angabe des Verwendungszwecks beginnt mit dem Namen der Kirchengemeinde oder ihrer Kennziffer (GKZ):  
Christophorus: 4111, Herberhausen: 4925,  
Nikolausberg: 4120, Roringen: 4939,  
Weende: 4121, KGV NORa: 4132

### HILFSANGEBOTE

**Diakonie Göttingen:**  
[diakonieverband-goettingen.wir-e.de/abteilungen](http://diakonieverband-goettingen.wir-e.de/abteilungen)  
**Telefonseelsorge:** 0800 1110111  
**Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch:**  
0800-2255530, [www.hilfe-portal-missbrauch.de](http://www.hilfe-portal-missbrauch.de)